

BDF ●●●●
Beiersdorf

Geschäftsbericht 2003



Erfolgreiche Marken. Erfolgreiche Zukunft.

Unsere Marken – international erfolgreich



Rückblick 2003

Januar – März



NIVEA: Platz 1 bei „Trusted Brands 2003“

In Europa genießt keine andere deutsche Marke so großes Vertrauen wie NIVEA – das bestätigt die Studie „Trusted Brands 2003“ des Verlags- und Direktmarketing-Unternehmens Reader's Digest. NIVEA wurde in 16 Ländern auf Platz eins der Hitliste der Hautpflegemarken gewählt, in Deutschland dabei bereits zum dritten Mal in Folge.

Niederlande: Beiersdorf-Produkte gewinnen renommierte Preise

In Amsterdam wurden am 20. Februar 2003 die ASTIR-Awards verliehen. Mit diesen Preisen würdigt die Vereinigung Niederländischer Kosmetik-Journalisten jährlich innovative Kosmetikprodukte. Beiersdorf-Produkte gewannen gleich in drei Kategorien: Eucerin Face Care in der Gesichtspflege, NIVEA FOR MEN in der Männerkosmetik und NIVEA body Seiden-Schimmer Lotion in der Körperpflege.

April – Juni

Brasilien: neue Produktionsstätte eröffnet

Am 8. April 2003 wurde die neue Produktionsstätte der brasilianischen Tochtergesellschaft in Itatiba eröffnet. Die Fabrik soll den Bedarf an NIVEA-Produkten in Brasilien abdecken. NIVEA nimmt mittlerweile in den meisten Marktsegmenten des Landes eine führende Marktposition ein.



Frankreich: Innovationspreis 2003 für das Hansaplast Sprühpflaster

Am 12. Juni 2003 erhielt das Hansaplast Sprühpflaster in Frankreich den Innovationspreis 2003 in der Kategorie „Konzept“ für technologische Höchstleistungen. Der Preis wurde von der führenden französischen Fachzeitschrift für Handel und Vertrieb, LSA, vergeben.

Juli – September



Eucerin: Erschließung neuer Länder

Die Erschließung neuer Länder ist ein wichtiger Bestandteil im erfolgreichen Wachstumsmodell von Beiersdorf. Gemäß dieser Strategie wurde die medizinische Hautpflegemarke Eucerin im April in Brasilien, im Juli in Südafrika und im September in Frankreich eingeführt. So können sich jetzt weltweit noch mehr Verbraucher von der hohen Qualität der Eucerin-Produkte überzeugen. Die Marke Eucerin führt somit das starke Wachstum der letzten Jahre fort.

Deutschland: Beiersdorf erhöht Anzahl der Auszubildenden

Beiersdorf erhöhte die Anzahl seiner neuen Auszubildenden im Jahr 2003 deutschlandweit auf 92 (im Vorjahr 63). Das ist eine Steigerung um 46%. Das Unternehmen unterstreicht damit sein Engagement, jungen Menschen den Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen. Beiersdorf bildet zurzeit in Deutschland in zwölf Berufen insgesamt rund 200 Berufsschüler aus.

Oktober – Dezember

Allianz verkauft Beiersdorf-Aktien

Am 23. Oktober 2003 schloss die Allianz einen Vertrag über die Veräußerung eines Großteils ihrer Beiersdorf-Aktienbeteiligung mit der Tchibo Holding Aktiengesellschaft, der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH und der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, der am 22. Dezember 2003 vollzogen wurde. Damit wird die unternehmerische Eigenständigkeit von Beiersdorf gewahrt und die Fortführung des erfolgreichen Beiersdorf-Wachstumsmodells ermöglicht.

Labello geht mit neuem Internetauftritt online

Labello steht seit fast 100 Jahren für zuverlässigen Schutz und gesunde Pflege. Auf der neuen Website www.Labello.de präsentiert sich die Lippenpflegemarke in modernem Design sowie mit umfassenden Inhalten. Die Internetseite bietet nützliche Informationen und unterhaltsame Tipps, mit denen die richtige Lippenpflege zum Kinderspiel wird.



Januar – März 2004

Beiersdorf AG beendet Aktienrückkaufprogramm

Die Beiersdorf AG beendete am 23. Januar 2004 ihr Aktienrückkaufangebot für Beiersdorf-Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des Grundkapitals. Das Angebot richtete sich an alle Aktionäre und bot den Aktionären einen Kaufpreis von 113,76 € je Aktie. Mit der Abwicklung des Aktienruckerwerbs am 3. Februar 2004 erwarb die Beiersdorf AG eigene Aktien im Umfang von 9,99% des Grundkapitals.

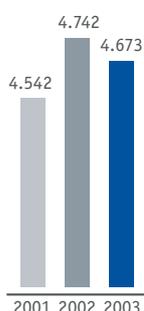


Beiersdorf-Website im neuen Gewand

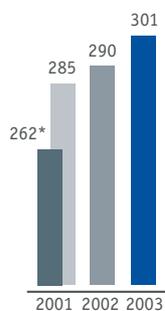
In einem neuen „virtuellen Gewand“ präsentiert sich die Beiersdorf-Website (www.Beiersdorf.de) jetzt emotionaler und zeitgemäßer: Die aktuelle Informationsplattform des Konzerns wurde strukturell, grafisch und inhaltlich überarbeitet. Die Website bietet einen umfassenden Überblick über das Unternehmen und seine zehn Markenfamilien. Das Informationsangebot gliedert sich in die Bereiche „Über uns“, „Presse“, „Investor Relations“, „Unsere Marken“ sowie „Job & Karriere“.

Beiersdorf auf einen Blick

Umsatzentwicklung Konzern
(in Mio. €)



Jahresüberschuss Konzern
(in Mio. €)



* Ohne Erlös aus dem Verkauf des Geschäfts der speziellen Wundversorgung in Höhe von 38 Mio. € (23 Mio. € nach Steuern)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	2002	2003
Umsatz	4.742	4.673
Veränderung zum Vorjahr in % (nominal)	4,4	-1,5
Veränderung zum Vorjahr in % (wechselkursbereinigt)	7,3	4,0
cosmed	3.167	3.136
medical	882	841
tesa	693	696
EBITDA	633	648
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	472	484
Jahresüberschuss	290	301
Umsatzrendite nach Steuern in %	6,1	6,4
Ergebnis je Aktie in €	3,37	3,50
Dividendensumme	118	121
Dividende je Aktie in €	1,40	1,60
Brutto-Cash-Flow	441	401
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	242	169
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	93	100
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.)	18.183	18.249

Unsere Zukunft steckt voller Möglichkeiten



Ende Oktober 2003 wurde die Grundlage für eine neue Beiersdorf-Aktionärsstruktur gelegt. Sie ermöglicht es uns, unternehmerisch eigenständig zu bleiben, unser erfolgreiches Wachstumsmodell fortzusetzen und unseren Unternehmenswert weiter nachhaltig zu steigern.

Zudem haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, die Organisationsstruktur des Unternehmens unserer Strategie – der Fokussierung des Geschäfts auf verbrauchernahe Markenartikel – anzupassen. Unser Geschäft mit überwiegend professionellen Kunden wird zunehmend eigenständig geführt – etwa durch den rechtlich verselbständigten tesa-Bereich, der weiterhin zu 100 % in den Konzernabschluss eingeht. Gleichzeitig wird das Joint Venture BSN medical GmbH & Co. KG seit Januar 2004 nur noch als Finanzbeteiligung (at equity) geführt. Wir können jetzt durch vielfältige Synergien, zum Beispiel in Marketing und Vertrieb, die Potenziale unserer Marken noch besser entwickeln und ausschöpfen.

Als international führendes Markenartikelunternehmen konzentrieren wir unsere Kräfte nun noch zielgerichteter auf die Pflege und Entwicklung unserer starken Marken.

In diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen zeigen, mit wie viel Energie wir neue Herausforderungen annehmen – und wie wir mit unseren erfolgreichen Marken und der konsequenten Umsetzung unserer Strategie die Weichen für eine dynamische Zukunft stellen.

Beiersdorf-Konzern

Bericht über das Geschäftsjahr 2003



Überblick

Unsere Marken – international erfolgreich	2
Rückblick	3
Beiersdorf auf einen Blick	5
Unsere Zukunft steckt voller Möglichkeiten	6

Vorstand

Vorwort des Vorstands	8
Der Vorstand der Beiersdorf AG	10

Strategie

Immer nah am Verbraucher	12
Bereit für neue Herausforderungen – unsere Mitarbeiter	16
Mit Schwung in die Zukunft	20

Investor Relations

Beiersdorf-Aktie	24
Beiersdorf-Investor Relations	25

Corporate Governance

Bericht des Aufsichtsrats	26
Corporate Governance bei Beiersdorf	29
Bestätigungsvermerk	32

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld 2003	34
Geschäftsentwicklung	35
Forschung und Entwicklung	42
Investitionen	44
Umwelt- und Arbeitsschutz	45
Risikomanagement	46
Ausblick	48

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	50
Bilanz	51
Kapitalflussrechnung	52
Eigenkapitalentwicklung	53
Konzernanhang	
Segmentberichterstattung	54
Grundlagen und Methoden	56
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	59
Erläuterungen zur Bilanz	64
Sonstige Angaben	78
Organe der Beiersdorf AG	84

Weitere Informationen

Wesentliche Konzerngesellschaften	86
Stichwortverzeichnis	88
Zehnjahresübersicht	89
Impressum	91
Finanzkalender	92

Vorwort des Vorstands



Dr. Rolf Kunisch

Sehr geehrte Damen und Herren,

Beiersdorf geht gestärkt in die Zukunft. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Jahr 2003 ist es uns gelungen, neue Rekordwerte beim Jahresüberschuss und in der Nettoumsatzrendite zu erreichen.

Dem guten Ergebnis entsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung im Juni 2004 vorschlagen, für das Jahr 2003 eine Dividende in Höhe von 121 Mio. € bzw. 1,60 € je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 118 Mio. € bzw. 1,40 € je Stückaktie) auszuschütten. Der Vorschlag berücksichtigt, dass die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien nicht dividendenberechtigt sind.

Im Berichtsjahr stieg der Umsatz bereinigt um Wechselkursveränderungen um 4%. Zu aktuellen Wechselkursen konnte der Umsatz den Vorjahreswert aber nicht ganz erreichen.

Umsatzschwächen in Deutschland, Japan, Brasilien und Russland standen zum Teil zweistellige Wachstumsraten in bedeutenden Ländern Europas und in Ländern der Region Afrika/Asien/Australien gegenüber. Sie beweisen, dass das Beiersdorf Erfolgsmodell weltweite Chancen bietet und mit Erfolg von Land zu Land übertragen werden kann. Hier liegt unser Potenzial für die Zukunft.

Dem Jahr 2004 sehen wir zuversichtlich entgegen. Aus folgenden Gründen erwarten wir ein verstärktes Wachstum:

1. die vollständige Konzentration aller unserer Kräfte auf das Endverbrauchergeschäft mit unseren großen globalen Marken.
2. die stabile Aktionärsstruktur als Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen.
3. die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Akquisitionswährung in Form eigener Aktien in Folge des Aktienrückkerws von Anfang 2004.
4. die weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Geschäfts mit professionellen Kunden durch die tesa AG und BSN medical GmbH & Co. KG in ihren neuen Strukturen.

Wir werden im Jahr 2004 das Umsatzwachstum aus eigener Kraft weiter vorantreiben und uns intensiv mit Akquisitionsmöglichkeiten befassen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Vertretungen in aller Welt für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir danken unseren Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für ihre Unterstützung.



Dr. Rolf Kunisch
Vorsitzender des Vorstands

Der Vorstand der Beiersdorf AG

Beiersdorf hat zum 1. Juli 2003 die Zuständigkeiten des Vorstands neu definiert. Sie wurden der Unternehmensstrategie, der Fokussierung auf das Endverbrauchergeschäft, angepasst. Unter dem Vorsitz von Dr. Rolf Kunisch ist Uwe Wölfer neuer Markenvorstand (Ressort Brands). Zu seiner Verantwortung gehören die weltweite Markenführung, Forschung und Entwicklung sowie der Vertrieb aller Marken. Thomas-Bernd Quas hat das neue Ressort Supply Chain übernommen, in dem der globale Einkauf sowie die weltweite Produktion und Logistik zusammengefasst sind.



DR. ROLF KUNISCH

- > geboren 1941 in Arolsen
- > Mitglied des Vorstands seit 1991
- > Vorstandsvorsitzender seit 1994
(Unternehmensentwicklung/
Konzernkommunikation)



PETER KLEINSCHMIDT

- > geboren 1950 in Rostock
- > Mitglied des Vorstands seit 2003
- > Human Resources
(Personal/Verwaltung/Umweltschutz)



ROLF-DIETER SCHWALB

- > geboren 1952 in Gießen
- > Mitglied des Vorstands seit 2000
- > Finance
(Finanzen/Controlling/IT)

Das Ressort Finance wird wie bisher von Rolf-Dieter Schwalb geführt. Das Ressort Human Resources wird von Peter Kleinschmidt geleitet. Er ist der Nachfolger von Dr. Werner Opgenoorth, der zum 30. Juni 2003 auf eigenen Wunsch in den Ruhestand getreten ist. Der Vorsitzende des Vorstands der tesa AG, Dieter Steinmeyer, ist zum 31. Dezember 2003 als Mitglied des Vorstands der Beiersdorf AG ausgeschieden. Er wurde zum 1. Januar 2004 für weitere fünf Jahre zum Vorstandsvorsitzenden der tesa AG bestellt. Der Vorstand der Beiersdorf AG besteht seit dem 1. Januar 2004 aus fünf Mitgliedern.



UWE WÖLFER

- > geboren 1943 in Berlin
- > Mitglied des Vorstands seit 1994
- > bis 30.06.2003 Sparte cosmed
- > seit 01.07.2003 Brands
(Marketing / Forschung & Entwicklung / Vertrieb)



THOMAS-BERND QUAAS

- > geboren 1952 in Glauchau
- > Mitglied des Vorstands seit 1999
- > bis 30.06.2003 Sparte medical
- > seit 01.07.2003 Supply Chain
(Einkauf / Produktion / Logistik)



DIETER W. STEINMEYER

- > geboren 1948 in Bad Homburg
- > Mitglied des Vorstands seit 1990
- > bis 31.12.2003 Sparte tesa innerhalb
des Vorstands der Beiersdorf AG
- > seit 01.04.2001 Vorstandsvorsitzender
der tesa AG



Immer nah am Verbraucher

Wir sind erfolgreich, weil wir die Wünsche unserer Verbraucher erfüllen.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen unseren Verbrauchern ihr Leben so angenehm wie möglich machen. Mit Marken, die ihren Bedürfnissen gerecht werden. Mit Produkten, die hohe Qualität zu einem angemessenen Preis bieten. Mit neuen Ideen, die einfach überzeugen. Wir konzentrieren uns jetzt noch stärker auf unsere zehn international erfolgreichen Marken, mit denen wir die Wünsche der Verbraucher erfüllen. Das ist die Motivation unseres Handelns.



Eucerin ist eine der führenden Marken für medizinische Hautpflege

Wir sind erfolgreich, weil wir die Wünsche unserer Verbraucher erfüllen.



Innovation von Beiersdorf: NIVEA VISAGE MULTI TALENT mit Kreatin

Wesentliche Grundlage unserer wirtschaftlichen Stärke ist unser Erfolgsmodell, das wir konsequent weiterentwickeln:

- **Forschung und Entwicklung als Basis für Innovationen:** Innovationen sind unser Wachstumsmotor. Wir investieren intensiv, um immer wieder mit neuen Produktideen Märkte zu gestalten und die Verbraucher zu gewinnen. Der Erfolg gibt uns Recht: Mehr als 40 % unseres Umsatzes erwirtschaften wir mit Produkten, die nicht älter als fünf Jahre sind. Aktuelles Beispiel: Unsere Forschung entdeckte für den Bereich der Hautpflege die natürliche Energiespeicherform der Zelle, das Kreatin. Dieser hocheffiziente Wirkstoff gegen Hautalterungserscheinungen wird seit Januar 2004 in der Hautpflegecreme NIVEA VISAGE MULTI TALENT im Markt angeboten.
- **Qualifiziertes Markenwachstum in drei Dimensionen:** Wir bauen konsequent unsere Marktanteile aus (Beispiel: NIVEA Sun konnte die Marktführerschaft in Italien weiter ausbauen), etablieren neue Marktsegmente (2003 wurde zum Beispiel NIVEA VISAGE YOUNG eingeführt) und erschließen neue Länder (unter anderem wurde 2003 Eucerin in Frankreich auf den Markt gebracht).
- **Nutzung von Synergien durch Markenfamilien:** Viele Produkte unter einer Dachmarke ermöglichen es, Synergiepotenziale – zum Beispiel in der ganzheitlichen Markenkommunikation von NIVEA – auszuschöpfen und die Kraft der Dachmarke auf die Produkte zu übertragen.

Weltweit einheitliche Vermarktungsstrategie, die lokal an die regionalen Gegebenheiten angepasst wird – Beispiel NIVEA VISAGE



Dänemark



Philippinen



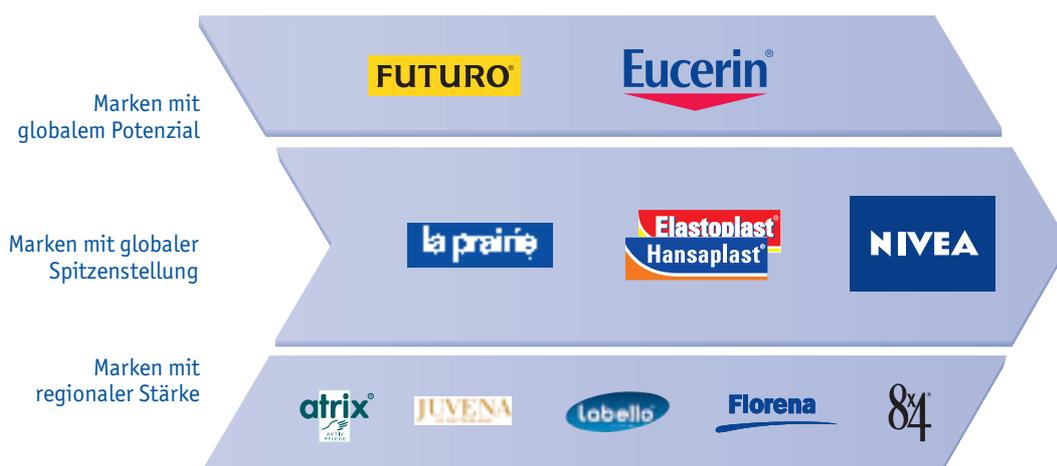
Brasilien

- **Globale Strategien mit perfekter lokaler Umsetzung:** Beiersdorf ist auf der ganzen Welt zu Hause. Wir entwickeln international übergreifende Strategien, die vor Ort umgesetzt und, falls erforderlich, an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden. Dadurch werden unsere Marken als lokale Marken wahrgenommen. Das fördert Vertrauen.

Die Fähigkeit, die Wünsche der Verbraucher mit unseren Produkten zu erfüllen, ist unser größtes Kapital. Wir erreichen dies durch die kontinuierliche Pflege und Entwicklung unserer Marken, die wie ein sympathischer, zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner gesehen werden.

Durch Innovationen heben wir uns von den Handelsmarken ab. Unser entscheidender Wettbewerbsvorteil sind 120 Jahre Know-how in Forschung und Entwicklung. Diese einzigartige Erfahrung nutzen wir jeden Tag, um die Verbraucher mit immer neuen Produktideen zu überzeugen.

Konzentration auf internationale Verbrauchermarken





Bereit für neue Herausforderungen

Wir sind erfolgreich, weil unsere Mitarbeiter flexibel sind.

Es liegt an unseren Mitarbeitern, dass wir immer wieder auf neue Herausforderungen und Veränderungen reagieren können. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihre Bereitschaft, offen für Neues zu sein und kontinuierlich zu lernen, sind die Stärken von Beiersdorf.

In aller Welt treiben wir gemeinsam die Entwicklung unseres Unternehmens erfolgreich voran – mit Wissen, Engagement und Flexibilität. Der kontinuierliche Ausbau der Internationalisierung von Beiersdorf war einer der Schwerpunkte unserer Personalarbeit im Jahr 2003.

Wir pflegen unsere besondere Unternehmenskultur. Der grenzüberschreitende Austausch von Wissen, den wir gezielt durch internationale Expertenteams, Job-Rotation und auch über unser Intranet organisieren, begründet jetzt und in Zukunft den Erfolg unseres Unternehmens.



1911 eingeführt, ist aus NIVEA eine große Markenfamilie geworden – und die größte Haut- und Körperpflegemarke der Welt

**Wir sind erfolgreich,
weil unsere Mitarbeiter
flexibel sind.**

Im Jahr 2003 konnten wir unsere Flexibilität und die Bereitschaft für neue Herausforderungen unter Beweis stellen: Aus eigener Kraft haben wir damit begonnen, konsequent die Organisationsstruktur unserer Strategie anzupassen. Wir können uns mit unseren Marken so noch besser dem weltweiten Wettbewerb stellen. Deshalb haben wir das neue Ressort Brands etabliert, in dem die weltweite Führung unserer Marken gebündelt wird. Das neue Ressort Supply Chain fasst die globalen Tätigkeiten in den Bereichen Einkauf, Produktion und Logistik zusammen. Die Ressorts Finance und Human Resources vervollständigen unsere Struktur. Die bisherige Spartenaufteilung in cosmed, medical und tesa wurde aufgehoben.

Die Vorteile der Neugliederung liegen auf der Hand:

- noch konzentriertere Pflege und Entwicklung unserer Marken.
- klar geregelte funktionale Verantwortungsbereiche für kurze und schnelle Entscheidungswege.
- schnelleres Realisieren von zukunftsorientierten Investitionen in Marken, Produktionsstätten und Mitarbeiter.
- marktorientierte Bündelung und Verteilung unserer Ressourcen.

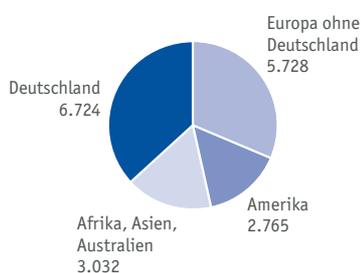


Flexibel und engagiert:
unsere Mitarbeiter



In aller Welt treiben die Mitarbeiter die
Entwicklung unserer Produkte voran

Mitarbeiter nach Regionen
am 31.12.2003, insgesamt 18.249



Ein wesentlicher Baustein zur Mitarbeiter-Motivation ist die Ausweitung des „Total Remuneration“-Ansatzes, den wir in einer zunehmenden Anzahl von Ländern verfolgen. Hinter dem Begriff verbirgt sich ein System, in dem sich die Vergütung der Mitarbeiter aus mehreren Komponenten zusammensetzt: vom monatlichen Fixgehalt über ein zusätzliches variables Gehalt bis hin zu möglichen kurz- und langfristig angelegten Prämien für außerordentliche Leistungen und zusätzlichen Angeboten wie betrieblicher Altersvorsorge.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Personalarbeit ist die betriebliche Gesundheitsförderung, die zunehmend an internationaler Bedeutung gewinnt. Das physische und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter hat für das Erreichen unserer Unternehmensziele einen hohen Stellenwert. Deshalb ist Gesundheitsförderung bei uns Führungsaufgabe: Vorgesetzte aller Ebenen haben eine wichtige Vorbildfunktion.



Mit hoher Kompetenz stellen unsere Mitarbeiter die Qualität der Beiersdorf-Produkte sicher



Mit Schwung in die Zukunft

Wir sind erfolgreich, weil wir unseren eigenen Weg gehen.

Mit unserer neuen Organisationsstruktur haben wir die Basis geschaffen, unseren eigenen Weg konsequent weiterzugehen. Wir werden unser außerordentlich erfolgreiches Wachstumsmodell mit der Konzentration auf wenige Marken weltweit fortführen und weiter ausbauen:

- Wir erhöhen kontinuierlich die Marktanteile unserer Marken und Produkte. In unseren Märkten streben wir die Marktführerschaft an.
- Wir schaffen neue Marktsegmente, die wir erfolgreich erschließen. Durch den Ausbau unserer Markenfamilien nutzen wir Synergien optimal aus.
- Wir etablieren unsere Marken und Produkte in Ländern und Segmenten, in denen wir noch nicht vertreten sind. Amerika und Asien bieten die größten Entwicklungsmöglichkeiten.



Hansaplast und Elastoplast sind unsere beiden großen Pflastermarken, mit denen wir in vielen Ländern Marktführer sind

Wir sind erfolgreich, weil wir unseren eigenen Weg gehen.

Mit unserer neuen Organisationsstruktur agieren wir noch flexibler und entschlossener, um den Anforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden. Unsere Marken weisen Potenziale auf, die noch lange nicht ausgeschöpft sind. Mit der Stärke unserer Marken und der richtigen Gewichtung von Kontinuität und Innovationen werden wir uns in hart umkämpften Märkten durchsetzen.

Mehr denn je kommt es darauf an, die Verbraucher zu überzeugen und zu begeistern. Wir schaffen das – indem wir ihnen zuhören, ihre Wünsche aufnehmen, diese in die entsprechenden Qualitätsprodukte umsetzen und zu angemessenen Preisen auf den Markt bringen. Neue Kunden zu gewinnen, sie zu treuen Kunden zu machen und dauerhaft zu halten, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Unternehmens.

Darauf konzentrieren wir uns mit aller Kraft.

Unser Wachstumsmodell

Neue Marktsegmente
z. B. NIVEA VISAGE YOUNG
Ausbau der Produktkategorie VISAGE durch das neue Marktsegment YOUNG im Jahr 2003



Marktanteils-Erhöhung
z. B. NIVEA Sun in Italien
Ausbau der Marktführerschaft im Jahr 2003



Neue Länder
z. B. Ukraine
Gründung einer neuen Tochtergesellschaft im Jahr 2003
z. B. Eucerin in Frankreich
Einführung der medizinischen Hautpflegemarke in Frankreich im Jahr 2003



Wachstum in drei Dimensionen

Wir setzen die richtigen Prioritäten. Wir wissen genau, was wir tun müssen – und wann. Unser eigenständiger, erfolgreicher Weg führt dazu, dass wir weiter dynamisch wachsen – zum Wohle unseres Unternehmens, unserer Aktionäre und unserer Mitarbeiter.

Wir begleiten die Verbraucher durch ihr Leben. Heute. Morgen. In aller Welt.

NIVEA: Pro-Kopf-Umsatz 2003

Der NIVEA Pro-Kopf-Umsatz (zu Endverbraucherpreisen) zeigt, dass die weltweit größte Haut- und Körperpflegemarke noch viel Wachstumspotenzial hat.



Beiersdorf-Aktie

	2002	2003
Anzahl der Aktien: 84 Mio. Stück		
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. € 8.912	8.081
Aktienkurs am 31.12.	€ 106,10	96,20
(Relativer Index 2002 = 100)	(100)	(91)
Höchster Schlusskurs der Aktie	€ 142,30	117,65
Niedrigster Schlusskurs der Aktie	€ 82,25	92,51
Ergebnis je Aktie	€ 3,37	3,50
(Relativer Index 2002 = 100)	(100)	(104)
Dividende je Aktie	€ 1,40	1,60
(Relativer Index 2002 = 100)	(100)	(114)
DAX	2.893	3.965
(Relativer Index 2002 = 100)	(100)	(137)
MDAX	3.025	4.469
(Relativer Index 2002 = 100)	(100)	(148)

Daten zum Aktienrückwerb

Angebotsumfang:

Insgesamt bis zu 8,4 Mio. Stückaktien, entsprechend 10% des Grundkapitals

Angebotsfrist:

23.12.2003 – 23.01.2004

Angebotspreis:

113,76 € pro Stückaktie

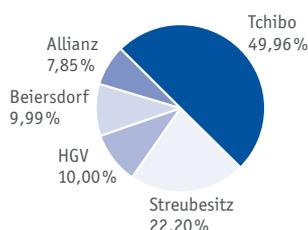
Zuteilungsquote:

10,41%

Zurückgeworben:

8.393.672 Stückaktien

Aktionärsstruktur per 03.02.2004
(Werte auf 2 Stellen gerundet)



Nach einem weiteren Kursverlust der Aktienmärkte in den ersten beiden Monaten des Jahres 2003 ergab sich ab März auf breiter Front eine Kurserholung, die von der einsetzenden Konjunkturbelebung getragen wurde.

Der Kursverlauf der Beiersdorf-Aktie wurde im abgelaufenen Jahr wesentlich durch die jeweils aktuellen Übernahmerüchte getrieben. Nach den Meldungen vom 23. Oktober 2003 über den Verkauf wesentlicher Teile des bisher von der Allianz gehaltenen Aktienpakets an die Beiersdorf AG an die Tchibo Holding AG, die HGv Hamburger Grundstücks- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH sowie die TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung verloren diese Themen sukzessive ihren bestimmenden Einfluss auf die Kursentwicklung. Der Kurs der Beiersdorf-Aktie lag Ende 2003 rund viereinhalb mal über dem Kurs von 1993 und damit deutlich besser als DAX und MDAX.

Die kurzfristigen Turbulenzen im Aktienkurs sollten jedoch nicht von den Rekordwerten ablenken, die auch 2003 wieder erreicht werden konnten, wie die Erhöhung des Ergebnisses je Aktie um 3,7% auf nunmehr 3,50 €. Die vorgeschlagene Dividendensumme, also der auszuschüttende Teil des Nettoergebnisses, steigt auf den neuen Höchststand von 121 Mio. €.

Durch das unten näher erläuterte Aktienrückkaufprogramm der Beiersdorf AG wurde die für die Dividende zu berücksichtigende Aktienanzahl verringert, weil die von der Aktiengesellschaft selbst gehaltenen Aktien nicht dividendenberechtigt sind. Das ist eine direkte, zusätzliche Wertsteigerung für den einzelnen Aktionär, die insgesamt zur neuen Rekorddividende von 1,60 € pro Aktie (+14,3%) führt.

Auf der Grundlage der Entscheidung der Hauptversammlung vom 11. Juni 2003 und der Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) begann am 23. Dezember 2003 ein Aktienrückkaufprogramm für insgesamt bis zu 10% des Grundkapitals der Beiersdorf AG. Konkrete Überlegungen zu einem Aktienrückwerb gab es bei Beiersdorf bereits seit längerem. Ziel dieses Programms war es, durch einen Beitrag zur Stabilisierung der Beteiligungsverhältnisse die Fortsetzung des erfolgreichen Wachstumsmodells von Beiersdorf zu sichern und eine mögliche, zusätzliche Akquisitionswährung in Form eigener Aktien zu gewinnen.

Am 23. Januar 2004 endete die Angebotsfrist für den Aktienrückwerb. Im Anschluss daran wurden von der Beiersdorf AG eigene Aktien im Umfang von 9,99% des Grundkapitals zurückgeworben. Nach Abwicklung des Aktienrückkaufprogramms stellt sich die Beiersdorf-Aktionärsstruktur wie in der nebenstehenden Grafik ersichtlich dar. Auf der Grundlage dieser Struktur und den geäußerten Absichten verschiedener Anteilseigner gehen wir mittelfristig von einem ausgewogeneren Verhältnis zwischen Streu- und Festbesitz aus.

Beiersdorf-Investor Relations



Der neue Beiersdorf-Internetauftritt bietet im Bereich Investor Relations umfangreiches Informationsmaterial

Die Veröffentlichungen vom 23. Oktober 2003 zum Verkauf des Aktienpakets der Allianz markierten das Ende der mehr als zweijährigen Phase der Überlagerung der eigentlichen Unternehmensnachrichten durch Übernahmegerüchte. Seit diesem Zeitpunkt konnten wir die Aufmerksamkeit der Finanzöffentlichkeit wieder auf die Geschäftsergebnisse und die geschäftliche Zukunft von Beiersdorf lenken.

Zur Unterstützung dieses Prozesses und zur intensivierten Kontaktpflege mit internationalen Investoren führte Beiersdorf im Anschluss an die Finanzanalystenkonferenz im November erstmals eine internationale Roadshow durch. Inhalte der Gespräche des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit zahlreichen institutionellen Investoren vor Ort in London, Frankfurt, Paris, New York und Boston waren insbesondere die Pläne zur Weiterentwicklung unserer Marken sowie die konkreten Maßnahmen zur weiteren erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensstrategie.

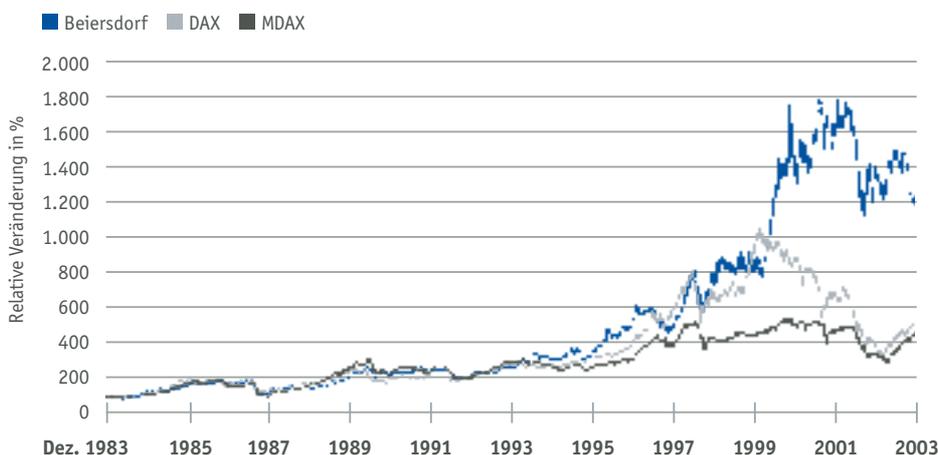
Die bei dieser Roadshow eingesetzte Präsentation wurde im Rahmen der Neugestaltung des Beiersdorf-Internetauftritts in den Bereich Investor Relations aufgenommen. Sie ist dort ebenso online verfügbar wie auch alle sonstigen wesentlichen IR-Veröffentlichungen der letzten Jahre und Informationen rund um die Beiersdorf-Aktie.

Bereits in der Finanzanalystenkonferenz im Herbst 2003 hatten wir über eine wichtige Änderung in der Konzernberichterstattung informiert: Aufgrund der Einführung der funktionalen Organisation entfällt für Perioden ab dem 1. Januar 2004 die bisherige Spartenansicht. Die Segmentberichterstattung wird die Qualität unserer Informationen zum Geschäftsverlauf weiter verbessern und auch die Schwierigkeit in der Interpretation der vormaligen medical-Sparte wegen der dortigen Vermischung von Consumer- und professionellem Geschäft beheben. Die neue Berichterstattung spiegelt die Unternehmensstrategie und den darin formulierten Fokus auf die verbrauchernahen Markenprodukte noch besser wider.

Per Jahresende	1983	1993	2003
Aktienkurs* in €	8,05	21,73	96,20
Trend der Aktie in %	100	270	1.195
Trend DAX in %	100	293	512
Trend MDAX in %	100	299	460

* Bis 1998 auf Basis Frankfurter Parketthandel; ab 1999 bezogen auf XETRA-Handel – Kurse teilweise in Euro umgerechnet und auf Basis der aktuellen Aktienanzahl

Die Beiersdorf-Aktie im Langzeitvergleich zu DAX und MDAX (Basis 31.12.1983)



Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Hans Meinhardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2003 haben wir uns intensiv mit der Lage des Unternehmens in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld befasst.

Wir haben den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Der Vorstand hat uns in unseren Sitzungen und durch schriftliche Berichte zeitnah und umfassend unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde laufend über alle wesentlichen Themen informiert. Darüber hinaus hat er sich mit dem Vorsitzenden des Vorstands über die strategische Ausrichtung des Konzerns und das Risikomanagement laufend beraten.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige und zwei außerordentliche Aufsichtsratsitzungen statt. In diesen Sitzungen haben wir uns neben der aktuellen Geschäftsentwicklung und wichtigen geschäftlichen Einzelvorgängen mit zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands beschäftigt und alle erforderlichen Zustimmungen erteilt. Insbesondere wurde ein geänderter Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand genehmigt. Darüber hinaus beschäftigten wir uns intensiv mit dem am 23. Dezember 2003 begonnenen Aktienrückwerb. Im November erörterten wir eingehend die mittelfristige Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung.

In mehreren Sitzungen befassten wir uns mit der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Am 30. Juni 2003 passten wir unsere erste Entsprechenserklärung vom Dezember 2002 an. Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2003 haben wir im Dezember 2003 abgegeben und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Beiersdorf sind im gemeinsamen Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat auf den folgenden Seiten zu finden.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats trat zu drei Sitzungen zusammen. Weiterhin hat er einen Beschluss im schriftlichen Verfahren gefasst. Unter anderem befasste der Präsidialausschuss sich mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand und dessen Vergütung, die sich aus einem fixen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Er genehmigte auch abschließend das Programm zum Aktienrückwerb. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG brauchte nicht zusammenzutreten. Der im November 2002 gebildete Prüfungsausschuss tagte zweimal, im März und im September 2003.

Die von der Hauptversammlung am 11. Juni 2003 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Beiersdorf AG und den Kon-

zernabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Beiersdorf AG und den Konzern geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Des Weiteren hat der Abschlussprüfer den Bericht der Beiersdorf AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG, demzufolge keine berichtspflichtigen Vorgänge vorlagen, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“ Unmittelbar nach ihrer Aufstellung wurden die Abschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat eine Vorprüfung der Abschlüsse und Berichte sowie des Vorschlags zur Gewinnverwendung vorgenommen.

In der Bilanzsitzung am 10. März 2004 wurden die oben genannten Abschlüsse und Berichte in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt und von uns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen die Abschlüsse, den zusammengefassten Lagebericht, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der Erklärung des Vorstands, dass keine berichtspflichtigen Vorgänge vorlagen, sowie gegen den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. Wir schließen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigen die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse der Beiersdorf AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2003; der Jahresabschluss der Beiersdorf AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung stimmen wir zu.

Herr Norbert Ranft, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1999, ist am 29. März 2003 verstorben. Er hat in den vier Jahren seiner Aufsichtsrats­tätigkeit das Unternehmen mit großem Engagement und Kompetenz begleitet. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Für Herrn Ranft ist das gemäß § 11 Absatz 4 der Satzung und § 17 MitbestG gewählte Ersatzmitglied, Herr Detlef Stutter, in den Aufsichtsrat nachgerückt. Herr Stutter hat sein Aufsichtsratsamt zum 15. Mai 2003 niedergelegt. Das Amtsgericht Hamburg hat mit Beschluss vom 23. Mai 2003 Herrn Tomas Nieber, Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau, Chemie, Energie, zum Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG bestellt.

Herr Günter Herz, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1974, hat sein Aufsichtsratsmandat bei der Beiersdorf AG zum 22. September 2003 niedergelegt. Wir danken Herrn Herz für seine langjährige in diesem Gremium geleistete Arbeit. Das Amtsgericht Hamburg hat mit Beschluss vom 29. August 2003 Herrn Dieter Ammer, Vorstandsvorsitzender der Tchibo Holding AG, zum 23. September 2003 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG bestellt.

Bericht des Aufsichtsrats

Am 30. Juni 2003 ist Herr Dr. Werner Opgenoorth nach zwölf Jahren als Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Beiersdorf AG auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Für seine überaus erfolgreiche Arbeit sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus. Herr Peter Kleinschmidt wurde mit Wirkung zum 1. Mai 2003 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands und mit Wirkung zum 1. Juli 2003 zum Arbeitsdirektor der Beiersdorf AG bestellt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 ist Herr Dieter Steinmeyer aus dem Vorstand der Beiersdorf AG ausgeschieden, um sich zukünftig vollständig auf seinen Vorstandsvorsitz bei der tesa AG zu konzentrieren. Herr Steinmeyer gehörte dem Vorstand der Beiersdorf AG seit 1990 an. Auch ihm sprechen wir für seine überaus erfolgreiche Tätigkeit im Vorstand der Beiersdorf AG unseren besonderen Dank aus.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren hohen Einsatz und die geleistete Arbeit in dem für Beiersdorf besonders schwierigen Umfeld im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 10. März 2004

Für den Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt
Vorsitzender



Mit starken Marken auf Erfolgskurs

Corporate Governance bei Beiersdorf

Gute Unternehmensführung hat einen Namen: Corporate Governance

Beiersdorf begrüßt den von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Mai 2003 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex. Damit wird nicht nur Transparenz für die rechtlichen Rahmenbedingungen von Unternehmensleitung und -kontrolle in Deutschland für in- und ausländische Investoren geschaffen, sondern es werden darin auch allgemein anerkannte Standards für gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung etabliert.

Gute Corporate Governance hatte für Beiersdorf schon vor der Veröffentlichung des Kodex eine hohe Bedeutung. Erfolgsgrundlage sind seit jeher eine enge und effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen, eine offene Unternehmenskommunikation, die ordnungsgemäße Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken. Daher wurden durch den Kodex und seine Anpassungen keine grundlegenden Änderungen bei Beiersdorf erforderlich. Wir verstehen Corporate Governance als einen fortlaufenden Prozess und werden auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Entsprechenserklärung

Am 10. Dezember 2002 gaben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft ihre erste Entsprechenserklärung gemäß §§ 161 AktG, 15 EG AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. November 2002 ab. Danach entsprach Beiersdorf den Empfehlungen des Kodex bis auf eine Ausnahme. Die in dieser Erklärung offen gelegte Abweichung zu Kodex-Ziffer 5.4.5 Abs. 1 Satz 3 – die gesonderte Vergütung von Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen betreffend – wurde aufgrund satzungsändernden Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juni 2003 und Eintragung dieser Satzungsänderung ins Handelsregister am 30. Juni 2003 beseitigt. Damit entsprach Beiersdorf allen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. November 2002.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben Ende Dezember 2003 ihre Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2003 zu den Empfehlungen des Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Diese Entsprechenserklärung berücksichtigt auch die von der Kodex-Kommission am 21. Mai 2003 beschlossenen Aktualisierungen des Kodex. Die nachfolgende Erklärung wurde den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich gemacht:

Corporate Governance bei Beiersdorf



Unter [Beiersdorf.de](http://www.beiersdorf.de) im Bereich „Über uns“ stehen umfangreiche Informationen zum Thema Corporate Governance bei Beiersdorf zur Verfügung

„Die Beiersdorf Aktiengesellschaft entsprach im Geschäftsjahr 2003 und entspricht den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in ihrer jeweils geltenden Fassung vom 7. November 2002 bzw. vom 21. Mai 2003 mit folgenden Ausnahmen:

Die Angaben zur Vergütung unserer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgen nicht individualisiert (Kodex-Ziffer 4.2.4 Satz 2 und Kodex-Ziffer 5.4.5 Abs. 3 Satz 1). Ein Mitglied unseres Aufsichtsrats erreichte im Geschäftsjahr 2003 die bestehende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.4.1 Satz 2).“

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder setzt sich aus einem fixen und einem variablen, an der Dividende orientierten Bestandteil zusammen. Im Anhang zum Konzernabschluss auf den Seiten 78 und 79 finden sich konkrete Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2003. Zusätzlich zu dieser Vergütung besteht für alle Vorstandsmitglieder eine Pensionszusage. Außerdem wird jedem Vorstandsmitglied ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft hat kein Aktienoptionsprogramm. Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Präsidialausschuss regelmäßig beraten und überprüft; auf Vorschlag des Präsidialausschusses berät auch der Aufsichtsrat über die Struktur und nimmt eine Überprüfung vor. Die Vergütung richtet sich vor allem nach den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Leistung des Gesamtvorstands sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder setzt sich satzungsgemäß, neben der Erstattung ihrer Barauslagen, aus einem fixen und einem variablen, an der Dividende orientierten Bestandteil zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweifache, seine beiden Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache dieser Beträge. Darüber hinaus erhalten Mitglieder des Präsidial- und des Prüfungsausschusses eine zusätzliche Vergütung für ihre Tätigkeit in diesen Ausschüssen. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter innehat, für die eine erhöhte Vergütung gewährt wird, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt. Weitere Angaben zur Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang zum Konzernabschluss auf der Seite 78 sowie auf unserer Website unter www.beiersdorf.de zu finden.

Im Rahmen der von der Regierungskommission am 21. Mai 2003 beschlossenen Aktualisierung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde die Anregung, die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung individualisiert offen zu legen, in eine Empfehlung umgewandelt. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte unserer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben wir uns – im Einklang mit anderen bedeutenden börsennotierten Aktiengesellschaften – entschlossen, die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß den gesetzlichen Vorgaben lediglich als Gesamtsumme anzugeben.

Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Beiersdorf

Ausführlichere Informationen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie zur Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand finden sich auch im Bericht des Aufsichtsrats auf den vorhergehenden Seiten. Wie in unserer Entsprechenserklärung offen gelegt, erreichte ein Mitglied unseres Aufsichtsrats, Herr Hans-Otto Wöbcke, im Geschäftsjahr 2003 die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Der außergewöhnliche Erfahrungsschatz, über den Herr Wöbcke als ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft verfügt, wird in der Aufsichtsratsarbeit sehr geschätzt.

Transparenz und der Anspruch, unsere Aktionäre und die Öffentlichkeit schnell, umfassend und gleichzeitig zu informieren, hat für unsere Unternehmenskommunikation hohe Priorität. Daher werden aktuelle Entwicklungen und wichtige Unternehmensinformationen zeitnah auf unserer Website (www.Beiersdorf.de) zur Verfügung gestellt. Neben detaillierteren Informationen und Neuerungen zur Corporate Governance bei Beiersdorf werden dort die Berichte des Unternehmens (Jahresabschlüsse, Zwischenberichte), ein Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen sowie Ad-hoc-Meldungen und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte veröffentlicht. Angaben zu den der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 zugegangenen meldepflichtigen Wertpapiergeschäften gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) finden Sie im Anhang auf der Seite 79.

Hamburg, 10. März 2004

Beiersdorf Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.



Modernste Fertigungsanlagen
für eine effiziente Produktion

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von den gesetzlichen Vertretern für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft erstreckte, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft der Beiersdorf Aktiengesellschaft insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllt.

Hamburg, 24. Februar 2004

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

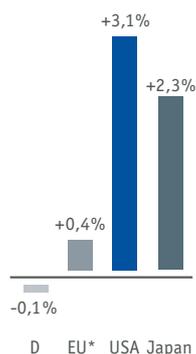
gez. Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

gez. zu Inn- u. Knyphausen
Wirtschaftsprüfer

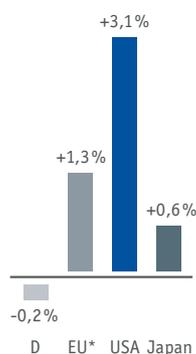


Wirtschaftliches Umfeld 2003

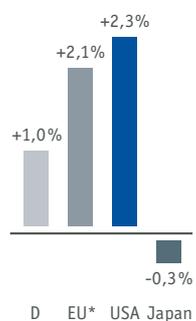
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt 2003 gegenüber Vorjahr



Wachstum privater Konsum 2003 gegenüber Vorjahr



Inflationsrate 2003 gegenüber Vorjahr



* EU 12 „Euroland“

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Die ersten Monate des Jahres 2003 waren von großen weltpolitischen Unsicherheiten geprägt. Der Irakkrieg führte zu einer Verunsicherung von Unternehmen und Konsumenten und wurde damit eine erhebliche Belastung für die Weltkonjunktur. Zusätzlich dämpfte das Auftreten des SARS-Virus die wirtschaftliche Entwicklung in Asien für einige Monate. Nach dem Ende des Irak-Krieges zeigten die Stimmungsindikatoren, insbesondere in den USA, wieder recht schnell eine Verbesserung. Unterstützt von den Verteidigungsausgaben legte besonders die amerikanische Wirtschaft im ersten Halbjahr deutlich zu. Auch die Wirtschaft in Japan zeigte – ausgehend vom Exportsektor – Anzeichen einer konjunkturellen Erholung. Das Wirtschaftswachstum in diesen großen Märkten beruhte allerdings besonders auf einer Produktionssteigerung im verarbeitenden Gewerbe und in der Investitionsgüterindustrie. Die Konsumnachfrage, speziell auch im für Beiersdorf wichtigen Kosmetikmarkt, blieb weiterhin schwach. In der Eurozone stagnierte die allgemeine Wirtschaftsentwicklung. Deutschland, Italien und die Niederlande hatten sogar eine leichte Rezession zu verzeichnen.

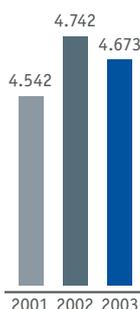
In der zweiten Jahreshälfte setzte sich ein zunehmender Optimismus im Hinblick auf einen bevorstehenden weltweiten Wirtschaftsaufschwung durch. Besonders in den USA nahm das Wirtschaftswachstum weiter zu. Auch in der Eurozone wuchs die Wirtschaft wieder leicht. Hauptmotor dieser Entwicklung war trotz der Aufwertung des Euros die ausländische Nachfrage. Vom privaten Konsum sind wenige Impulse ausgegangen.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelte sich auch im Kosmetikmarkt wider. Der grundsätzlich recht stabile Wachstumsmarkt zeigte inzwischen das zweite Jahr in Folge eine sehr unterschiedliche Entwicklung in den Marktsegmenten und Ländern. Während sich die Märkte in vielen Ländern Europas sowie in Asien weiter gut entwickelten, schrumpfte der Markt in Deutschland und in den USA in einigen Segmenten.

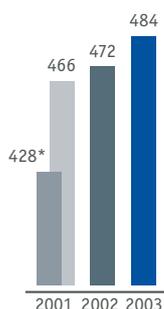
Im Beschaffungsmarkt war ein Nachfragerückgang zu beobachten. Dieser führte teilweise zu Unterauslastung der Fertigungskapazitäten bei einigen unserer weltweiten Lieferanten und damit zu allgemeinen Preissenkungen. Der Anstieg des Euros gegenüber dem US-Dollar beeinflusste besonders bei unseren Produktionsstätten im Euroraum die Kostenentwicklung unserer Importmaterialien zusätzlich positiv. Durch konsequent betriebene Standardisierung der eingesetzten Rohstoffe und Packmittel wurde die Position von Beiersdorf auf dem Beschaffungsmarkt verbessert. Diese Entwicklungen führten insgesamt zu Materialpreissenkungen im Konzern von durchschnittlich 2 bis 3 %.

Geschäftsentwicklung

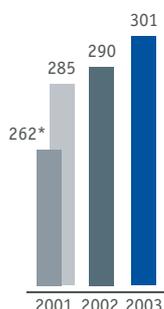
Umsatzentwicklung Konzern
(in Mio. €)



Betriebliches Ergebnis (EBIT)
Konzern (in Mio. €)



Jahresüberschuss Konzern
(in Mio. €)



* Ohne Erlös aus dem Verkauf des Geschäfts der speziellen Wundversorgung in Höhe von 38 Mio. € (23 Mio. € nach Steuern)

Konzern

In dem unverändert schwierigen wirtschaftlichen Umfeld stieg der Umsatz des Konzerns wechselkursbereinigt um 4,0 %. Dieses Wachstum wurde ausschließlich aus eigener Kraft erreicht. Änderungen im Konsolidierungskreis hatten keinen Einfluss auf die Wachstumsrate. Der starke Verfall des US-Dollars (-17%) und anderer für Beiersdorf wichtiger Währungen gegenüber dem Euro führte zu negativen Umrechnungseffekten. Zu aktuellen Wechselkursen lag der Umsatz bei 4.673 Mio. € und somit um 1,5% unter dem Vorjahreswert.

Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) betrug 484 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Damit stieg die operative Umsatzrendite auf 10,4% (Vorjahr: 9,9%). In der angespannten Marktsituation wurden der Marketingaufwand sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten gesteigert. Durch Senkung der Produktkosten, Kostensenkungen im Verwaltungsbereich und durch geringere sonstige betriebliche Aufwendungen wurde diese Steigerung ausgeglichen.

Höhere Zinserträge und geringere Währungsverluste im Finanzergebnis wirkten sich positiv aus. Der Konzern-Jahresüberschuss stieg auf 301 Mio. €. Die Umsatzrendite nach Steuern erreichte damit 6,4% (Vorjahr: 6,1%).

Der Jahresüberschuss der Beiersdorf AG (HGB) erhöhte sich auf 332 Mio. € (Vorjahr: 156 Mio. €). Die deutliche Erhöhung ist im Wesentlichen auf konzerninterne Umstrukturierungen zurückzuführen, die in der Beiersdorf AG zur Realisierung von Erträgen in Höhe von 339 Mio. € führten. Dem standen Aufwendungen aus der Risikoversorge im Zusammenhang mit dem Aktienrückwerb in Höhe von 147 Mio. € entgegen.

Geschäftsentwicklung der Sparten

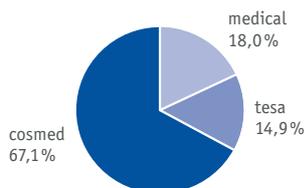
cosmed Die Sparte cosmed entwickelt, produziert und vermarktet weltweit kosmetische Erzeugnisse zur Körper- und Hautpflege. Die nachhaltig erfolgreiche Strategie der Konzentration auf das kompakte internationale Markenportfolio mit den Marken NIVEA, Labello, la prairie, JUVENA, atrix, 8x4 und Florena wurde auch im Jahr 2003 fortgesetzt.

In einem schwierigen Marktumfeld konnte die Sparte cosmed den Umsatz, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 4,1% steigern. Zu aktuellen Kursen entwickelte sich der Umsatz um -1,0% auf 3.136 Mio. €. Das EBIT der Sparte cosmed erreichte 404 Mio. € (Vorjahr: 411 Mio. €). Damit lag die EBIT-Umsatzrendite bei 12,9% (Vorjahr: 13,0%).

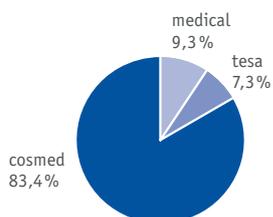
In vielen Ländern bestimmten rückläufige Kosmetikmärkte, verhaltene Konsumstimulierung und zunehmender Wettbewerbsdruck durch vermehrte Angebote von Handelsmarken und Produktnachahmungen die Wettbewerbssituation.

Geschäftsentwicklung

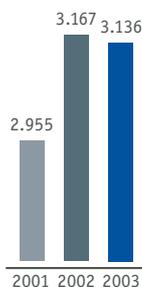
Anteile der Sparten am Konzernumsatz



Anteile der Sparten am Betrieblichen Ergebnis (EBIT)



Umsatzentwicklung cosmed (in Mio. €)



Die Weltmarke NIVEA erreichte, bereinigt um Wechselkursveränderungen, ein überproportionales Wachstum von 5,3%. Besonders gut entwickelten sich die NIVEA Marken- gruppen NIVEA Hand, NIVEA Lip Care, NIVEA FOR MEN, NIVEA Vital, NIVEA Deo, das Duschbad-Geschäft sowie NIVEA VISAGE. Der NIVEA-Umsatz konnte in allen Regionen gesteigert werden. Besonders positiv war die Entwicklung in Asien und Westeuropa.

Schwierig war – insbesondere im ersten Halbjahr – die Geschäftsentwicklung in Deutschland. Neben der insgesamt schwachen Konsumneigung erschwerte der Markteintritt von zahlreichen Nachahmerprodukten in NIVEA-ähnlicher Aufmachung das Geschäft. Trotzdem konnte NIVEA den Gesamtmarktanteil wiederum leicht erhöhen und den Vorsprung vor den nächsten Wettbewerbern ausbauen.

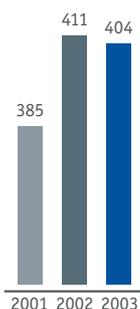
Für die Messung des Erfolgs einer Marke ist nicht nur die Umsatzentwicklung eine Maßgröße. Gerade bei temporär schrumpfenden Märkten und großen Wechselkursschwankungen wird der Erfolg durch die Anzahl der Märkte bestimmt, in denen die Marke die Marktführerschaft innehat. Im Berichtsjahr konnte NIVEA die Anzahl der führenden Marktpositionen weiter erhöhen. So wurde NIVEA FOR MEN in Polen und den USA Marktführer im Gesamtmarkt für After Shaves/Gesichtspflege. In den USA konnte die Stellung bereits innerhalb von zwei Jahren nach Einführung erreicht werden. In Bulgarien, Rumänien, Irland und Guatemala wurde NIVEA VISAGE zur stärksten Marke im Gesichtspflegemarkt. Herausragend ist auch die Übernahme der Marktführerschaft von NIVEA Lip Care in Großbritannien.

Im Bereich der hochwertigen Depot-Kosmetik setzte unsere erfolgreiche globale Marke la prairie mit einem Umsatzwachstum von 9,9% (wechsellkursbereinigt) die positive Entwicklung der letzten Jahre fort. Sie trotzte damit den schwierigen Marktbedingungen des ersten Halbjahres, als sich bedingt durch SARS und Kriegsängste die Reisetätigkeit verringerte und dies die Umsätze mit la prairie-Produkten in den Depot-Shops auf den Flughäfen negativ beeinflusste.

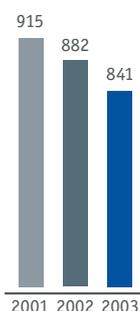
Auch das 2001 erworbene Marlies Möller Haarpflegegeschäft hat mit einer Umsatzsteigerung von 24,0% unsere Erwartungen übertroffen. Mit der Akquisition dieser Marke erfolgte erstmals der Schritt in den Markt der exklusiven Haarpflege.

medical Die Sparte medical konzentriert sich auf das Endverbrauchergeschäft mit Markenartikeln aus dem Bereich Dermatologie (medizinische Hautpflege) und Personal Health Care (Endverbraucherprodukte für Wundversorgung und gegen körperliche Beschwerden). Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei auf der Weiterentwicklung der medizinischen Hautpflegemarke Eucerin, der internationalen Pflastermarken (Hansaplast, Elastoplast, CURAD, CURITAS) sowie der Bandagen-Verbrauchermarke FUTURO. Das Geschäft mit Produkten der professionellen Wundversorgung und der Orthopädie/Phlebologie wird weltweit vom Gemeinschaftsunternehmen BSN medical betrieben.

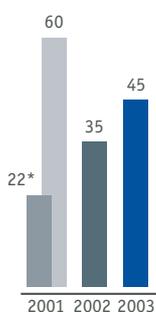
Betriebliches Ergebnis (EBIT) cosmed (in Mio. €)



Umsatzentwicklung medical (in Mio. €)



Betriebliches Ergebnis (EBIT) medical (in Mio. €)



* Ohne Erlös aus dem Verkauf des Geschäfts der speziellen Wundversorgung in Höhe von 38 Mio. € (23 Mio. € nach Steuern)

Der Umsatz der Sparte medical erreichte ein um Wechselkurseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 2,0 %. Das Endverbrauchergeschäft (Consumer) realisierte dabei ein Wachstum von 2,7 %. Der Umsatz zu aktuellen Wechselkursen lag mit 841 Mio. € um 4,6 % unter dem Vorjahreswert.

Das EBIT der Sparte medical lag mit 45 Mio. € deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (35 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite stieg auf 5,4 % (Vorjahr: 3,9 %).

Die Marke Eucerin erzielte mit weltweit 9,1 % (bereinigt um Wechselkursveränderungen) wiederum ein starkes Wachstum. Diese Entwicklung basiert auf einer sehr guten Verbraucherakzeptanz der Marke. So ist Eucerin Gesichtspflege die wachstumsstärkste Marke im europäischen Gesichtspflegemarkt in der Apotheke. Darüber hinaus trug die Sortimentsausweitung mit innovativen Produkten für Lippen-, Hand- und Fußpflege zur guten Geschäftsentwicklung bei. Besonders die Umsatzentwicklung in Deutschland mit +9,6 % bestätigt das Erfolgsrezept der Marke auch unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen. Im Rahmen der regionalen Ausweitung und weiteren Internationalisierung der Marke wurde Eucerin in Frankreich, Brasilien und Südafrika neu eingeführt.

Im Pflastergeschäft erzielten unter anderem die Active Gel Strips (Pflaster zur feuchten Wundheilung) sowie das in Frankreich und den USA neu eingeführte Sprühpflaster erfreuliche Umsätze. Die größten Wachstumsraten in diesem Segment wurden mit dem Blasenpflaster erzielt. Durch gezielte Weiterentwicklungen konnten die Pflaster den Bedürfnissen der Anwender noch besser angepasst werden.

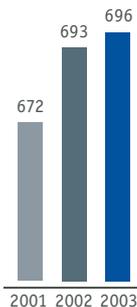
Die Marke FUTURO führte in Europa erfolgreich ein neues Bandagen-Sportsortiment aus innovativem Polartec-Material ein, deren Sortiment schon in den USA sehr erfolgreich war. Mit dieser Einführung stärkte FUTURO seine Marktstellung in Europa und schuf damit die Basis für weiteres kontinuierliches Wachstum.

Der Umsatz des Gemeinschaftsunternehmens BSN medical (50 %) im Bereich der professionellen Wundversorgung lag, bereinigt um Wechselkursveränderungen, auf Vorjahresniveau. Zu aktuellen Kursen konnte mit 238 Mio. € der Vorjahresumsatz (249 Mio. €) nicht erreicht werden. Das operative Ergebnis (EBIT) wurde jedoch durch die weitere Nutzung von Synergien aus dem Zusammenschluss der Geschäfte der Beiersdorf AG und der Smith & Nephew plc. auf 29 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) weiter deutlich gesteigert.

tesa tesa entwickelt, produziert und vermarktet Klebeanwendungen für industrielle Kunden und Endverbraucher. Dabei stehen Ideen für Problemlösungen in drei Anwendungsfeldern im Vordergrund: Befestigungs- und Verbindungslösungen mit doppelseitigen Klebebändern (Fastening), Schutz- und Abdecksysteme (Masking) und Systeme zur Innen- und Außenverpackung (Packaging).

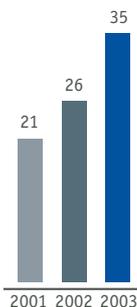
Geschäftsentwicklung

Umsatzentwicklung
tesa (in Mio. €)



Lustige Tiermotive: die neuen
tesa Powerstrips Kinderhaken

Betriebliches Ergebnis (EBIT)
tesa (in Mio. €)



Der Umsatz stieg, bereinigt um Wechselkursveränderungen, um 5,7%. Zu aktuellen Kursen erhöhte sich der Umsatz um 0,4% auf 696 Mio. € (Vorjahr: 693 Mio. €). tesa steigerte trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds das EBIT auf 35 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite stieg auf 5,0%. Diese Steigerung ist das Ergebnis der strategischen Neuausrichtung von tesa.

Im Bereich der Befestigungssysteme (Fastening) verzeichneten doppelseitige Klebebänder für Stanzlinge einen deutlichen Umsatzzuwachs. Sie werden zur Verklebung elektronischer Bauteile in Digitalkameras, Mobiltelefonen und elektronischen Notizbüchern eingesetzt. Der Umsatz mit Hochleistungsklebebändern für die Papier- und Druckindustrie konnte ausgebaut werden. Im Fokus stehen weiterhin die Produktfamilie tesa Easy Splice sowie die so genannten Softprinte für den Einsatz im Flexodruck.

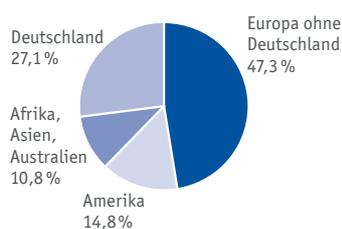
Im Bereich Schutz- und Abdecksysteme (Masking) wurden neue Marktanteile hinzugewonnen, vor allem bei Produkten für die Automobilindustrie wie Bodyguard (Transport- und Montageschutz für Autokarosserien) sowie Laser-Label-Markierungssystemen (laserbeschriftbare Sicherheitsetiketten zum Aufbringen von Fahrzeugdaten). Im Geschäft mit Automobilzulieferern erzielten Spezialprodukte für die Ummantelung von Kabelsätzen erneut einen zweistelligen Umsatzzuwachs. Im besonders stark von der schwachen Konjunktur betroffenen Handelsbereich konnten die Umsätze behauptet, die Ertragskraft konnte sogar gesteigert werden.

Im Bereich der Systeme zur Innen- und Außenverpackung (Packaging) gab ein neues Vermarktungskonzept für Strapping-Bänder zum Bündeln und Palettieren neue Impulse. Diese Produkte werden in der Industrie zunehmend auch zur Optimierung von Produktionsprozessen eingesetzt. Das erfolgreiche Sicherheitspackband Tamper Evident wurde durch ein Sicherheitsetikett ergänzt. Es macht Manipulationen an Verpackungen innerhalb der logistischen Kette fast unmöglich.

Das Endverbrauchergeschäft wuchs trotz fortgesetzter Kaufzurückhaltung. Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft in den Regionen Südwest- und Osteuropa. Die Einführung eines neuartigen Pollenschutzgitters für Allergiker verlief überregional außerordentlich erfolgreich. Sehr positiv verlief auch der Start einer preiswerten Standardvariante bei den Fliegengittern. Der Mengenabsatz in diesem Segment hat sich mehr als verdoppelt. Die Klassiker tesafilm und tesapack kamen im Frühjahr in den Varianten „von Hand einreißbar“ auf den Markt. Das erfolgreiche Powerstrips-Hakensortiment wurde um neue Kinderhaken mit Tiermotiven ergänzt. Ein neuer Markenauftritt, unterstützt von einer TV-Werbekampagne unter dem Motto „tesa. Keine halben Sachen“, gab der Entwicklung der Marke weitere Impulse.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Anteile der Regionen
am Konzernumsatz



NIVEA FOR MEN OIL CONTROL:
die neue Pflegeserie für den
jungen Mann



Neuentwicklung der
Beiersdorf-Hautforschung:
NIVEA VISAGE NEW SKIN

Deutschland Die Umsatzentwicklung in Deutschland war im Berichtsjahr von einem sehr schwachen Konsumklima geprägt. Trotz der wirtschaftlichen Probleme konnte der Umsatz im Inland jedoch nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Geringere Exporte der deutschen Gesellschaften in den Nahen Osten und nach Osteuropa beeinflussten die Umsatzentwicklung negativ. Der Gesamtumsatz der Region lag mit 1.268 Mio. € um 1,4 % unter Vorjahr (1.286 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 27,1 %.

Der Umsatz der Sparte cosmed entwickelte sich in Deutschland mit -4,0 % auf 813 Mio. € (Vorjahr: 847 Mio. €). Ohne die geringeren Exporte lag die Entwicklung bei -2,8 %. Trotz dieser negativen Umsatzentwicklung konnte speziell die Marke NIVEA im Gesamtmarkt ihre Position verbessern und Marktanteile hinzugewinnen. Die Sparte medical steigerte in Deutschland den Umsatz auf 233 Mio. € (Vorjahr: 223 Mio. €). Besonders gut entwickelte sich dabei das Endverbrauchergeschäft (Consumer) mit +5,2 %. Der Umsatz der Sparte tesa stieg um 2,7 % auf 222 Mio. € (Vorjahr: 216 Mio. €).

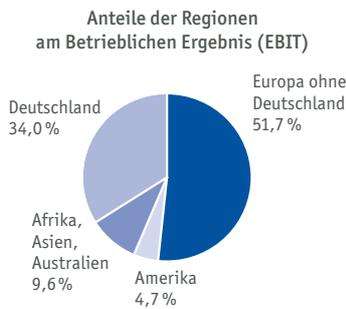
Das EBIT der Region Deutschland erhöhte sich trotz der schwierigen Umsatzsituation von 141 Mio. € um 23 Mio. € auf 164 Mio. €. Die EBIT-Umsatzrendite erreichte 13,0 % (Vorjahr: 11,0 %).

Europa ohne Deutschland Der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz in Europa ohne Deutschland stieg um 6,8 %. Zu aktuellen Kursen wurde eine Steigerung um 3,9 % auf 2.207 Mio. € (Vorjahr: 2.124 Mio. €) erreicht. Der Anteil am Konzernumsatz stieg weiter auf 47,3 %.

Zum Umsatzwachstum des Konzerns in Europa haben überwiegend die Gesellschaften in Südosteuropa sowie in vielen bedeutenden Märkten wie Großbritannien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Spanien und Italien mit guten, teilweise sogar zweistelligen Wachstumsraten beigetragen. Schwierig gestaltete sich dagegen die Geschäftsentwicklung in Russland.

Die Sparte cosmed erreichte im Wesentlichen durch erfolgreiche Produkteinführungen ein Umsatzwachstum von 7,7 % (ohne Wechselkursveränderungen). Zu aktuellen Kursen betrug der Umsatz 1.635 Mio. € (Vorjahr: 1.565 Mio. €). Der Umsatz der Sparte medical stieg um 2,3 % (ohne Wechselkursveränderungen). Zu aktuellen Kursen erreichte der Umsatz 269 Mio. € (Vorjahr: 268 Mio. €). tesa erzielte eine sehr erfreuliche Umsatzsteigerung von 6,3 % (wechsellkursbereinigt). Der tesa Umsatz zu aktuellen Kursen lag bei 303 Mio. € (Vorjahr: 291 Mio. €).

Geschäftsentwicklung



Das EBIT entwickelte sich in Europa ohne Deutschland mit einer Steigerung von 3,0 % auf 250 Mio. €. Die EBIT-Umsatzrendite erreichte 11,3 % (Vorjahr: 11,4 %).

Amerika In der Region Amerika stieg der um Wechselkursveränderungen bereinigte Umsatz um 2,0%. Durch den starken Verfall des US-Dollars und anderer Währungen dieser Region ergab sich für den Konzernumsatz ein Umsatzrückgang zu aktuellen Kursen von 15,6 % auf 692 Mio. € (Vorjahr: 819 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 14,8 %.

Während sich die Umsatzentwicklung in einigen Ländern Lateinamerikas verbesserte, gestaltete sich das Geschäft in Brasilien sehr schwierig.

Die Sparte cosmed steigerte in dieser Region den Umsatz um 4,2 % (ohne Wechselkursveränderungen). Zu aktuellen Kursen erreichte sie einen Umsatz von 354 Mio. € (Vorjahr: 412 Mio. €). Der Umsatz der Sparte medical verringerte sich (ohne Wechselkursveränderungen) um 0,7%. Zu aktuellen Kursen erzielte die Sparte medical einen Umsatz von 248 Mio. € (Vorjahr: 300 Mio. €). Der Umsatz von tesa stieg wechsellkursbereinigt um 1,3%. Zu aktuellen Kursen lag der Umsatz bei 90 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €).

In Amerika wurde ein EBIT in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) erzielt. Der Rückgang des Ergebnisses dieser Region ist im Wesentlichen auf den Geschäftsverlauf in Brasilien zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich die Wechselkursveränderungen negativ auf das Ergebnis aus. Die EBIT-Umsatzrendite betrug 3,3 % (Vorjahr: 4,8 %).



Die Marken von Beiersdorf haben großes Wachstumspotenzial



Elastoplast-Anzeige aus
Südafrika

Afrika/Asien/Australien Die Region Afrika/Asien/Australien erreichte eine um Wechselkursveränderungen bereinigte Umsatzsteigerung von 8,5 %. Zu aktuellen Wechselkursen lag der Umsatz in dieser Region mit 506 Mio. € um 1,3 % unter Vorjahr (513 Mio. €).

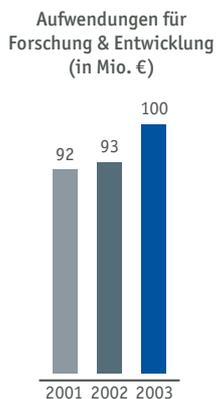
Die gute, oft deutlich zweistellige Umsatzentwicklung in den meisten Gesellschaften dieser Region konnte Umsatzeinbußen in Japan und Südkorea mehr als ausgleichen.

Die Sparte cosmed steigerte den Umsatz um 7,6 % (ohne Wechselkursveränderungen). Zu aktuellen Kursen erreichte sie einen Umsatz von 334 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. €). Die Sparte medical konnte den Umsatz um 3,9 % (ohne Wechselkursveränderungen) steigern. Zu aktuellen Kursen wurde ein Umsatz von 91 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €) erreicht. tesa wuchs in dieser Region mit 17,5 % (ohne Wechselkursveränderungen) deutlich zweistellig. Zu aktuellen Kursen erreichte tesa einen Umsatz von 81 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €).

Das EBIT in der Region betrug 47 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite erreichte 9,2 % (Vorjahr: 9,4 %).



Forschung und Entwicklung



Der Erfolg der Beiersdorf Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt in der Konzentration auf drei Kompetenzfelder:

- Körperpflege/Kosmetik
- Wundversorgung/Gesundheit
- Klebe- und Sicherheitstechnologie

In diesen Kompetenzfeldern werden unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Jahr 2003 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 100 Mio. € (Vorjahr: 93 Mio. €) 2,1% vom Umsatz (Vorjahr: 2,0%). Um die Zukunft des Beiersdorf-Kerngeschäfts zu sichern, wurde am Standort Hamburg ein weiteres Forschungszentrum gebaut, das Anfang 2004 eingeweiht wird.

Körperpflege/Kosmetik

Die Beiersdorf-Hautforschung arbeitet konsequent an Lösungen, die die Verbraucherwünsche nach effizienten und zugleich verträglichen Produkten gegen Hautalterungserscheinungen erfüllen sollen.

So entdeckte die Beiersdorf-Forschung die natürliche Energiespeicherform der Zelle – das Kreatin – für den Bereich der Hautpflege. Dieser hocheffiziente Wirkstoff, der seit Januar 2004 in der Hautpflegecreme NIVEA VISAGE MULTI TALENT eingesetzt wird, fördert den Hautstoffwechsel in bemerkenswerter Weise. Zum einen werden die hauteigenen Abwehr- und Reparaturfunktionen gesteigert. Zum anderen wirkt Kreatin auch dem mit Hautalterung einhergehenden Verlust an Stoffwechselaktivität signifikant entgegen. Resultat ist eine messbar glattere, elastischere und festere Haut mit verbesserter Hautstruktur.

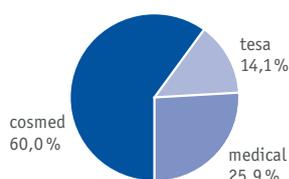
Mit NIVEA VISAGE NEW SKIN konnte Beiersdorf ein weiteres neues Produkt im Markt einführen. Diese Gesichtscrème bietet eine nachweisbare Tiefenwirkung. Bereits nach vierwöchiger Anwendung regeneriert sich die Papillenstruktur im Inneren der Haut um bis zu zehn Jahre. Eine regelmäßige Produktanwendung führt darüber hinaus zu einer sichtbaren Verbesserung der Haut. Alterungserscheinungen wie Trockenheit, Erschlaffung und Falten werden messbar reduziert.

Die Kombination aus hochwirksamem Alpha-Glucosyl-Rutin, einem Wirkstoff, der Beiersdorf exklusiv zur Verfügung steht, und reinem Vitamin E stärkt beim Eucerin Hydro-Protect Matt LSF 15 den Hautschutz von außen und innen. Das leichte, ölfreie Fluid mit einem Lichtschutzfaktor von 15 schützt speziell vor UVA-Strahlen und beugt somit einer vorzeitigen Hautalterung vor.



Intensive Forschung und Entwicklung als Basis für erfolgreiche Innovationen

Aufwendungen für
Forschung & Entwicklung
nach Sparten



Eines der Kompetenzfelder von
Beiersdorf: Wundversorgung/Gesundheit

Wundversorgung/Gesundheit

Im Bereich Wundversorgung wurden völlig neuartige Produkte entwickelt. Sie bieten dem Verbraucher größtmöglichen Schutz vor Wundinfektionen durch eine kontinuierliche Freisetzung geringster, hochwirksamer Mengen von Silber-Ionen aus der Wundauflage. Die Wechselwirkungen der Silber-Ionen mit Bakterien führen unmittelbar zu deren Absterben und unterstützen damit die Abwehrreaktion des Körpers gegen Infektionen. Damit gibt es unter der Marke Hansaplast med silver erstmals ein vollständig antimikrobiell wirksames Pflastersortiment für den Endverbrauchermarkt.

Zur exakten Beschreibung von Klebeeigenschaften neuer Pflaster diente bislang weltweit die Messung der Klebkräfte auf einer Stahlplatte. Das wirkliche Verhalten von Pflastern auf der Haut wurde so nur unzureichend dargestellt. Deshalb wurde im Berichtsjahr erstmals ein standardisiertes Verfahren für eine Prüfung auf dem Unterarm und dem Rücken von Probanden entwickelt. Unterschiedliche Klebeeigenschaften werden mit dieser anwendungsnahen Methode gezielt eingestellt.

Klebe- und Sicherheitstechnologie

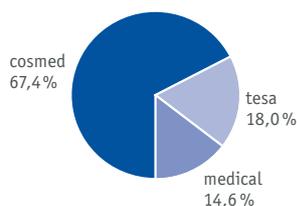
Ein Schwerpunkt der tesa Forschung und Entwicklung blieb im Berichtsjahr die Weiterentwicklung lösungsmittelfreier Klebstoffsysteme. Nach der erfolgreichen Einführung lösungsmittelfreier Kautschuksysteme im Jahr 2002 stand nun die Umsetzung lösungsmittelfreier Acrylatsysteme im Fokus.

Für die Automobilindustrie wurde eine Reihe von Innovationen entwickelt. Eine neue Generation von Kabelsatzwickelbändern wurde zur Marktreife geführt. Ebenfalls für das Marktsegment Fahrzeugelektronik wurden Produkte für die Fixierung von Flachkabeln entwickelt, die die Produktionsprozesse in der Automobilindustrie optimieren. Eine weitere Innovation ist ein neuartiges Lasertransferverfahren, mit dem sich Glasscheiben bei Automobilen dauerhaft kennzeichnen lassen. Dadurch werden Diebstahl oder Fälschung erheblich erschwert.

Im Geschäftsbereich tesa scribos wurde die Holospot-Technologie zur Marktreife entwickelt. Ein komplettes System für den Fälschungsschutz und die Rückverfolgung von Produkten wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit der Holospot-Technologie wird tesa seine Kompetenz im stark wachsenden Markt für Sicherheits- und Identifikationslösungen ausbauen.

Investitionen

Anteile der Sparten an den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände



Im Berichtsjahr wurden 167 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die Sparte cosmed investierte 113 Mio. €, die Sparte medical 24 Mio. € und tesa 30 Mio. €.

Der 2002 begonnene Neubau des Forschungszentrums in Hamburg, mit einem Gesamtvolumen von 38 Mio. €, davon ca. 15 Mio. € im Jahr 2003, wurde nahezu vollendet. Die offizielle Einweihung wird im Frühjahr 2004 erfolgen. Die herausragende Position der Beiersdorf Forschung und Entwicklung wird damit weiter gestärkt.

tesa hat die im Jahr 2002 begonnene Optimierung seiner Logistikstrukturen in Europa fortgesetzt. Durch die moderneren Strukturen wird tesa 2004 seine Kunden noch schneller und pünktlicher beliefern und so den gestiegenen Kundenanforderungen noch besser gerecht werden. Gleichzeitig werden diese Maßnahmen eine geringere Bestandsführung ermöglichen. Die übrigen großen Investitionen des Konzerns betrafen den Ausbau unserer Florena-Produktionsstätte in Waldheim (Deutschland), den Neubau eines Verwaltungsgebäudes bei Beiersdorf-Lechia S.A. in Poznan (Polen) sowie eine Logistikinvestition bei der Beiersdorf GmbH in Wien (Österreich).

Die Finanzinvestitionen des Konzerns betragen im Berichtsjahr 2 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2004 plant Beiersdorf ein Investitionsvolumen in ähnlicher Höhe. Es werden besonders in Europa zahlreiche Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen im Produktionsbereich sowie in der Logistik getätigt. Das größte Einzelprojekt ist die Neuausrichtung der Logistik in Frankreich mit einem Investitionswert von über 17 Mio. € im Jahr 2004.

Um in dem stark expandierenden chinesischen Markt näher an den Kunden zu sein, plant tesa die Errichtung eines Werkes im Wirtschaftsraum Schanghai. Das neue Werk wird in der ersten Ausbaustufe über zwei Beschichtungsanlagen verfügen und Spezialprodukte für die in China stark wachsende Elektronik- und Automobilindustrie produzieren. Das Projekt hat einen Gesamtwert von knapp 20 Mio. €. Das Werk soll im Jahr 2006 mit der Produktion beginnen. Zeitgleich werden umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen zur Erweiterung der Kapazität im tesa Werk Hamburg umgesetzt.

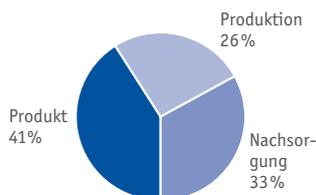
Mittelfristig wird das Investitionsvolumen für Sachanlagen auf dem bestehenden Niveau bleiben. Investitionen in Finanzbeteiligungen und Markenrechte werden immer dann durchgeführt, wenn sich für Beiersdorf im Rahmen der Strategie sinnvolle Gelegenheiten ergeben.



Im neuen Forschungszentrum werden die Produkte der Zukunft entwickelt

Umwelt- und Arbeitsschutz

Umweltschutzaufwand Konzern



Die Aufwendungen für Umwelt- und Arbeitsschutz betragen im Berichtsjahr 46 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €). Die Verringerung des Ressourcenverbrauchs, eine Reduzierung der Unfälle im Betrieb und der übergreifende Austausch von Erfahrungen sind weiterhin die wesentlichen Schwerpunkte unserer Arbeit. Zur Wahrung unserer hohen Standards setzen wir auf unser bewährtes dreistufiges Umwelt- und Arbeitsschutzkonzept, das von der Produktentwicklung über den Produktionsprozess bis hin zu schonenden Entsorgungsverfahren in allen Geschäftsabläufen integriert ist. Mit dem Konzept übertragen wir einerseits die Prinzipien der „Responsible Care“ in die Praxis, andererseits unterstützt es die Verwirklichung unserer Vision „Null Unfälle im Betrieb“.

Seit 1989 veröffentlicht Beiersdorf Berichte zum Umwelt- und Arbeitsschutz. Im Berichtsjahr erschien der erste Beiersdorf Nachhaltigkeitsbericht, der neben Schwerpunktthemen aus dem Umwelt- und Arbeitsschutz anhand konkreter Beispiele auch über das soziale Engagement des Unternehmens berichtet. Mit dem Bericht wird die Kommunikation mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Behörden und anderen interessierten Kreisen vertieft. Er zeigt, dass Beiersdorf aus grundlegender Überzeugung Verantwortung übernimmt – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.



Der erste Beiersdorf-Nachhaltigkeitsbericht wurde im Jahr 2003 veröffentlicht

2003 wurde darüber hinaus der Erfahrungsaustausch zwischen den weltweiten Tochtergesellschaften intensiviert. Mit dem Thema „Schutz vor Explosionen“ erfolgte der Einstieg in die Entwicklung konzernweit einheitlicher Standards auf Basis weltweit anerkannter Vorschriften im Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz. Diese Standards werden durch international zusammengesetzte Teams an den Standorten des Beiersdorf-Konzerns in die Praxis umgesetzt. Die Implementierung weiterer Standards wird folgen und bildet einen zukunftsorientierten Baustein im Rahmen unseres Umwelt- und Arbeitsschutz-Managementsystems.

Risikomanagement

Beiersdorf ist im Rahmen seiner weltweiten geschäftlichen Tätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unsere Risikopolitik zielt darauf ab, vorhandene Chancen optimal auszuschöpfen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ihnen im Gegenzug die Chance auf eine entsprechende Wertsteigerung gegenübersteht. Im Rahmen einer grundlegenden Risikobegrenzung gehen wir nur Risiken ein, die mit anerkannten Methoden und Maßnahmen innerhalb unserer Organisation handhabbar sind.

Das Risikomanagement ist bei Beiersdorf als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden. Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral. Übergreifende internationale Risiken im Zusammenhang mit Markenführung, Produktions- und Sicherheitsstandards, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns werden zentral überwacht. Ein zielorientiertes Controlling sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen dafür, dass bei unternehmerischen Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen und frühzeitig erkannt werden. Die interne Revision überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe. Das Risikomanagementsystem ist Gegenstand der Abschlussprüfung.

Zentrale Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung und den Bestand von Beiersdorf kommt dem Erhalt und Ausbau des Wertes unserer großen verbrauchernahen Marken – insbesondere NIVEA – zu. Entsprechend haben wir unser Risikomanagementsystem darauf ausgerichtet, den Wert unserer Marken mit ihrer breiten Tragfähigkeit zu schützen und die damit verbundenen spezifischen Chancen zu nutzen.

Das nachhaltige Vertrauen der Kunden in unsere Marken setzt die Einhaltung hoher Standards hinsichtlich Qualität und Sicherheit unserer Produkte voraus. Bei der Neuentwicklung von Produkten führen wir daher eine intensive Sicherheitsbewertung durch. Über den gesamten Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg unterliegen unsere Produkte einem durchgängigen Qualitätssicherungssystem. Wir haben im Jahr 2003 unsere Organisation spezifisch weiterentwickelt, um die Anforderungen aus der zunehmenden internationalen gesetzlichen Regulierung in diesem Bereich noch effektiver in unsere Systeme integrieren zu können.

Beschaffungsrisiken hinsichtlich Liefertreue und Kosten bei Rohstoffen und Waren sowie bei der Inanspruchnahme von Leistungen begegnen wir durch eine kontinuierliche Beobachtung der entsprechenden Märkte, eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten sowie langfristig ausgerichtete Rahmenvereinbarungen. Prozessbegleitende Kontrollen begrenzen Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Unterbrechungsrisiken bei Produktions- und Logistikaktivitäten. Darüber hinaus erfolgt, soweit wirtschaftlich sinnvoll, ein Transfer ausgewählter Risiken auf Versicherungsunternehmen.

Kontinuierliche Innovationsaktivitäten und eine sorgfältige Markenführung fördern Stellung und dauerhafte Akzeptanz unserer Produkte im Markt. Mit der Inbetriebnahme des neuen Forschungszentrums Anfang 2004 stärken wir entsprechend die für uns zentrale Innovationskompetenz. Im Bereich der Markenführung zeigen intensive Wettbewerbs- und Marktanalysen Trends und Veränderungen im Geschäftsumfeld frühzeitig auf und ermöglichen eine effiziente, vorausschauende Marktbearbeitung. Starke Marken auf der Basis von Innovation und Kompetenz sind unsere Antwort auf den weltweit intensiven Preis-, Qualitäts- und Innovationswettbewerb. Sie wirken zugleich den Risiken aus einer zunehmenden Konzentration im Handel sowie dem regionalen Aufkommen von Handelsmarken entgegen.

Wahrung und Sicherung der mit unseren Marken verbundenen Rechtsposition nehmen aufgrund zunehmender Nachahmungen zentrale Bedeutung ein.

Mit der Neuausrichtung der Geschäftsverteilung im Vorstand ist die Basis geschaffen, unsere Geschäftsprozesse noch stärker auf die Bedürfnisse des Consumer-Geschäfts auszurichten. Möglichen Umstellungsrisiken im Zusammenhang mit der Konzernreorganisation begegnen wir dabei durch ein professionelles Projektmanagement.

Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz unserer IT-Systeme begrenzen wir durch laufende Anpassungsmaßnahmen. Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Treasury Management auf der Basis weltweit geltender Richtlinien. Sie werden überwiegend zentral gesichert. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen. Dem Konzern entstehen daraus keine zusätzlichen Risiken.

Um qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu binden, pflegen wir enge Kontakte zu Universitäten und bieten attraktive Vergütungssysteme und Weiterbildungsprogramme an.

Aus heutiger Sicht weist der Beiersdorf-Konzern keine bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält:
„Berichtspflichtige Vorgänge liegen nicht vor.“

Ausblick

Strategische Zielsetzung

Wir konzentrieren uns auf die kontinuierliche Entwicklung und Pflege des Beiersdorf-Kerngeschäfts mit unseren internationalen, verbrauchernahen Marken. Dabei legen wir grundsätzlich Wert darauf, aus eigener Kraft zu wachsen, indem wir Marktanteile erhöhen, neue Produktkategorien einführen und neue Länder erschließen. Des Weiteren werden wir Akquisitionen durchführen, sofern sie unsere festgelegten Kriterien erfüllen: Geeignete Akquisitionsziele müssen strategisch zu unserem Kerngeschäft passen, eine hohe Umsatzqualität aufweisen, den Ausbau von Marktanteilen ermöglichen und unsere Umsatz- und Ergebnisziele erfüllen. Ebenso wichtig ist die Vereinbarkeit einer potenziellen Akquisition mit unserer Unternehmenskultur.

Änderung des Berichtswesens

Im Berichtsjahr haben wir begonnen, die Organisationsstruktur unserer Strategie der Konzentration auf die verbrauchernahen Marken anzupassen. Im Jahr 2004 werden wir deshalb auch unser Berichtswesen anpassen. So wird ein neuer Geschäftsbereich Consumer gebildet, der die Sparte cosmed und das Endverbrauchergeschäft der Sparte medical umfasst. Dies ermöglicht eine transparente Darstellung der Entwicklung unseres Kerngeschäfts. Im zweiten Geschäftsbereich werden wir über das tesa-Geschäft berichten. BSN medical wird künftig als Finanzbeteiligung nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Umsatz- und Ergebniszahlen stellen sich wie folgt in der neuen Struktur dar:

	Consumer	tesa	Konzern neue Struktur	BSN medical	Konzern alte Struktur
Umsatz 2003 in Mio. €	3.739	696	4.435	238	4.673
Veränderungen (nominal)	-1,6%	+0,4%	-1,3%	-4,5%	-1,5%
Veränderungen (wechselkursbereinigt)	+3,9%	+5,7%	+4,2%	+0,3%	+4,0%
Umsatz 2002 in Mio. €	3.800	693	4.493	249	4.742
EBITDA 2003 in Mio. €	552	62	614	34	648
EBITDA in % vom Umsatz	14,8%	8,9%	13,8%	14,4%	13,8%
EBITDA 2002 in Mio. €	547	53	600	33	633
EBITDA in % vom Umsatz	14,4%	7,7%	13,3%	13,3%	13,3%
EBIT 2003 in Mio. €	420	35	455	29	484
EBIT in % vom Umsatz	11,2%	5,0%	10,3%	12,1%	10,4%
EBIT 2002 in Mio. €	419	26	445	27	472
EBIT in % vom Umsatz	11,0%	3,8%	9,9%	10,8%	9,9%

In dieser neuen Struktur streben wir für die nächsten Jahre ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (ohne wesentliche Zukäufe) in Höhe von 8 bis 10 % an. Für die EBIT-Umsatzrendite planen wir eine Steigerung auf 12 %.

Rückerwerb eigener Aktien

Die Beiersdorf AG startete am 23. Dezember 2003 ein öffentliches Angebot zum Rückerwerb eigener Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % ihres Grundkapitals. Die Angebotsfrist endete am 23. Januar 2004. Im Anschluss daran erwarb die Beiersdorf AG eigene Aktien im Umfang von 9,99 % ihres Grundkapitals. Der Angebotspreis betrug 113,76 € pro Stückaktie.

Die Finanzierung des Kaufpreises in Höhe von 955 Mio. € erfolgte in Höhe von 565 Mio. € aus Eigenmitteln des Konzerns. Neben liquiden Mitteln der Beiersdorf AG in Höhe von 250 Mio. € wurden 315 Mio. € durch Darlehen von Konzernunternehmen bereitgestellt. Der Restbetrag wurde fremdfinanziert.

Wirtschaftliches Umfeld

Für 2004 rechnen wir weiterhin mit einem insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. In unseren Planungen gehen wir von einer leichten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation gegenüber dem Geschäftsjahr 2003 aus. Wir erwarten, dass diese Entwicklungen sich grundsätzlich positiv auf die Wachstumsraten der für Beiersdorf wichtigen Consumer-Märkte auswirken werden.

Erwartungen für die Geschäftsentwicklung 2004

Der Unternehmensbereich Consumer plant für 2004 ein deutlich stärkeres Umsatzwachstum (ohne Wechselkursveränderungen) als im Jahr 2003. In Deutschland soll wieder eine positive Umsatzentwicklung erzielt werden. Ein starkes Wachstum in den anderen europäischen Märkten und eine zweistellige Wachstumsrate in der Region Afrika/Asien/Australien sollen die positive Entwicklung stützen. Die EBIT-Umsatzrendite soll dabei wieder auf Vorjahresniveau liegen.

tesa soll bei vergleichbaren Strukturen das Vorjahreswachstum fortsetzen. Die EBIT-Umsatzrendite wird sich weiter verbessern.

Für den Konzern insgesamt erwarten wir ein bereinigtes Umsatzwachstum deutlich über der Wachstumsrate des Vorjahres. Die EBIT-Umsatzrendite sowie die Nettoumsatzrendite sollen wieder Vorjahreshöhe erreichen.

Gewinn- und Verlustrechnung des Beiersdorf-Konzerns

(in Mio. €)	Anhang	2002	2003
Umsatzerlöse	(1)	4.742	4.673
Kosten der umgesetzten Leistungen	(2)	-1.756	-1.698
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.986	2.975
Marketing- und Vertriebskosten	(3)	-2.098	-2.093
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-93	-100
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-260	-251
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	96	98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-159	-145
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		472	484
Zinsergebnis	(8)	17	18
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	(9)	-11	-3
Finanzergebnis		6	15
Ergebnis vor Steuern		478	499
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-188	-198
Jahresüberschuss		290	301
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	(11)	-7	-7
Nettoergebnis		283	294
Ergebnis je Aktie (in €)	(12)	3,37	3,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(12)	3,37	3,50

Bilanz des Beiersdorf-Konzerns

AKTIVA (in Mio. €)	Anhang	31.12.2002	31.12.2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	128	97
Sachanlagen	(15)	917	912
Finanzanlagen	(16)	22	22
Anlagevermögen		1.067	1.031
Vorräte	(17)	677	672
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	(18)	675	688
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(18)	110	94
Wertpapiere und Flüssige Mittel	(19)	722	842
Umlaufvermögen		2.184	2.296
Latente Steuern	(10, 20)	22	28
Rechnungsabgrenzungsposten	(21)	25	23
		3.298	3.378

PASSIVA (in Mio. €)	Anhang	31.12.2002	31.12.2003
Gezeichnetes Kapital	(22)	215	215
Kapitalrücklage	(25)	47	47
Gewinnrücklagen	(26)	1.209	1.374
Nettoergebnis		283	294
Unterschied aus Währungsumrechnung		-53	-108
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen		6	-3
Anteile der Gesellschafter der Beiersdorf AG		1.707	1.819
Anteile anderer Gesellschafter	(27)	20	12
Eigenkapital		1.727	1.831
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(28)	397	380
Übrige Rückstellungen	(29)	511	479
Rückstellungen		908	859
Finanzverbindlichkeiten	(30)	96	96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	(30)	293	303
Übrige Verbindlichkeiten	(30)	148	156
Verbindlichkeiten		537	555
Latente Steuern	(10, 20)	119	124
Rechnungsabgrenzungsposten		7	9
		3.298	3.378

Kapitalflussrechnung des Beiersdorf-Konzerns

(in Mio. €)	2002	2003
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 01.01.	714	722
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	472	484
Gezahlte Ertragssteuern	-189	-237
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagevermögen	161	164
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinsanteil)	-4	-11
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen und Sachanlagevermögen	1	1
Brutto-Cash-Flow	441	401
Veränderung der Vorräte	27	5
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-46	-9
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	-30	19
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	392	416
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	-242	-169
Einnahmen aus Abgängen des Anlagevermögens	15	11
Zins-, Dividenden- und sonstige Finanzeinnahmen	40	50
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-187	-108
Free-Cash-Flow	205	308
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-33	-
Zins- und sonstige Finanzausgaben	-42	-47
Gezahlte Dividende Beiersdorf AG	-109	-118
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-184	-165
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-14	-23
Konsolidierungskreisbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	-
Zunahme der Flüssigen Mittel/Wertpapiere	8	120
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 31.12.	722	842

Eigenkapitalentwicklung des Beiersdorf-Konzerns

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Nettoergebnis	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
01.01.2002	215	47	1.039	279	40	-5	21	1.636
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	170	-170	-	-	-	-
Dividende der Beiersdorf AG für das Vorjahr	-	-	-	-109	-	-	-	-109
Jahresüberschuss	-	-	-	283	-	-	7	290
Erfolgsneutrale Umbewertung der Derivate	-	-	-	-	-	15	-	15
Erfolgsneutrale Umbewertung der Wertpapiere	-	-	-	-	-	-4	-	-4
Wechselkursveränderungen	-	-	-	-	-93	-	-2	-95
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-6	-6
31.12.2002	215	47	1.209	283	-53	6	20	1.727
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	165	-165	-	-	-	-
Dividende der Beiersdorf AG für das Vorjahr	-	-	-	-118	-	-	-	-118
Jahresüberschuss	-	-	-	294	-	-	7	301
Erfolgsneutrale Umbewertung der Derivate	-	-	-	-	-	-4	-	-4
Wechselkursveränderungen	-	-	-	-	-55	-	-2	-57
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-5	-13	-18
31.12.2003	215	47	1.374	294	-108	-3	12	1.831

Segmentberichterstattung des Beiersdorf-Konzerns

Sparten 2003 (in Mio. €)	cosmed	medical	tesa	Konzern
Außenumsatz	3.136	841	696	4.673
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	-1,0 %	-4,6 %	+0,4 %	-1,5 %
Veränderung zum Vorjahr (wechsellkursbereinigt)	+4,1 %	+2,0 %	+5,7 %	+4,0 %
Anteil am Konzernumsatz	67,1 %	18,0 %	14,9 %	100,0 %
EBITDA	490	96	62	648
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	404	45	35	484
in % vom Umsatz	12,9 %	5,4 %	5,0 %	10,4 %
Operatives Brutto-Vermögen	1.505	464	467	2.436
Operative Verbindlichkeiten	593	138	111	842
EBIT-Rendite auf betriebl. Vermögen	44,3 %	13,9 %	9,8 %	30,4 %
Brutto-Cash-Flow	285	71	45	401
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	113	24	30	167
Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)	86	51	27	164
Forschungs- und Entwicklungskosten	60	26	14	100
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.2003)	9.625	5.033	3.591	18.249

Sparten 2002 (in Mio. €)	cosmed	medical	tesa	Konzern
Außenumsatz	3.167	882	693	4.742
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	+7,2 %	-3,6 %	+3,0 %	+4,4 %
Veränderung zum Vorjahr (wechsellkursbereinigt)	+10,3 %	-0,8 %	+4,9 %	+7,3 %
Anteil am Konzernumsatz	66,8 %	18,6 %	14,6 %	100,0 %
EBITDA	493	87	53	633
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	411	35	26	472
in % vom Umsatz	13,0 %	3,9 %	3,8 %	9,9 %
Operatives Brutto-Vermögen	1.456	535	486	2.477
Operative Verbindlichkeiten	558	139	117	814
EBIT-Rendite auf betriebl. Vermögen	45,8 %	8,7 %	7,2 %	28,4 %
Brutto-Cash-Flow	323	71	47	441
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	157	41	29	227
Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)	82	52	27	161
Forschungs- und Entwicklungskosten	55	24	14	93
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.2002)	9.380	5.133	3.670	18.183

Segmentberichterstattung des Beiersdorf-Konzerns

Regionen 2003 (in Mio. €)	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Amerika	Afrika/ Asien/ Australien	Konzern
Außenumsatz ¹⁾	1.268	2.207	692	506	4.673
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	-1,4 %	+3,9 %	-15,6 %	-1,3 %	-1,5 %
Veränderung zum Vorjahr (wechsellkursbereinigt)	-1,4 %	+6,8 %	+2,0 %	+8,5 %	+4,0 %
Anteil am Konzernumsatz	27,1 %	47,3 %	14,8 %	10,8 %	100,0 %
EBITDA	258	298	37	55	648
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	164	250	23	47	484
in % vom Umsatz	13,0 %	11,3 %	3,3 %	9,2 %	10,4 %
Operatives Brutto-Vermögen	858	1.055	327	196	2.436
Operative Verbindlichkeiten	355	343	71	73	842
EBIT-Rendite auf betriebl. Vermögen	32,7 %	35,1 %	8,8 %	38,0 %	30,4 %
Brutto-Cash-Flow	121	216	26	38	401
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	85	55	17	10	167
Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)	93	48	14	9	164
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.2003)	6.724	5.728	2.765	3.032	18.249

Regionen 2002 (in Mio. €)	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Amerika	Afrika/ Asien/ Australien	Konzern
Außenumsatz ¹⁾	1.286	2.124	819	513	4.742
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	+2,4 %	+10,3 %	-9,3 %	+12,3 %	+4,4 %
Veränderung zum Vorjahr (wechsellkursbereinigt)	+2,4 %	+11,0 %	+0,3 %	+18,8 %	+7,3 %
Anteil am Konzernumsatz	27,1 %	44,8 %	17,3 %	10,8 %	100,0 %
EBITDA	230	290	55	58	633
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	141	243	39	49	472
in % vom Umsatz	11,0 %	11,4 %	4,8 %	9,4 %	9,9 %
Operatives Brutto-Vermögen	888	1.025	368	196	2.477
Operative Verbindlichkeiten	340	316	78	80	814
EBIT-Rendite auf betriebl. Vermögen	25,8 %	34,2 %	13,6 %	41,8 %	28,4 %
Brutto-Cash-Flow	142	208	48	43	441
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	124	65	28	10	227
Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)	89	47	16	9	161
Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.2002)	6.708	5.662	2.852	2.961	18.183

¹⁾ nach Sitz der Gesellschaften

Grundlagen und Methoden

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Beiersdorf AG ist nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und berücksichtigt die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Er steht nach Auslegung durch den Deutschen Standardisierungsrat (DSR) in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG). Die Voraussetzungen gemäß § 292a HGB für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer)
- Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) sowie die Aktivierung von Steuerabgrenzungen bei Verlustvorträgen, die als realisierbar eingeschätzt werden
- Bilanzierung und Bewertung von Wertpapieren und Finanzinstrumenten zum Marktwert gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung)
- Bilanzierung des Verpflichtungsüberschusses im Zusammenhang mit dem Aktienrückwerb der Beiersdorf AG wurde in den Konzernabschluss nach IFRS nicht übernommen

Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens angewendet. Anwendung und Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert.

Um die Klarheit der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz zu verbessern, wurden einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Beiersdorf AG 16 deutsche und 117 internationale Gesellschaften einbezogen, an denen die Beiersdorf AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen. Ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26 erhöht. Davon sind 18 im Rahmen der Überführung der Sparte tesa in eine selbständige AG gegründet worden und stellen wirtschaftlich keine Veränderung des Konsolidierungskreises dar. Bei den restlichen acht Gesellschaften handelt es sich um die erstmalige Einbeziehung von neu gegründeten oder bereits bestehenden Beiersdorf-Gesellschaften. Drei Gesellschaften, an denen eine Beteiligung von 50% besteht und die zusammen mit den anderen Anteilseignern gemeinschaftlich geführt werden, werden entsprechend IAS 31 (Rechnungslegung über Anteile an Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert.

Auf die drei Gemeinschaftsunternehmen entfallen 315 Mio. € der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge sowie 287 Mio. € der Aufwendungen und damit ein Ergebnis von 28 Mio. €. Die quotenkonsolidierten Unternehmen steuern 48 Mio. € zum Anlagevermögen und 129 Mio. € zum Umlaufvermögen bei. Auf diese Gesellschaften entfallen 88 Mio. € der Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen.

10 deutsche und 15 internationale Unternehmen, die einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden einheitlich nach den für den Beiersdorf-Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag 31.12. aufgestellt. Die einbezogenen Abschlüsse sind von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften zugeordnet und über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als

Grundlagen und Methoden

Geschäftswerte aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Abschreibungen auf Geschäftswerte werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In Einzelabschlüssen vorgenommene Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen sowie Abschreibungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften werden zurückgenommen.

Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Für die anteilig einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze. Erforderliche Konsolidierungsmaßnahmen aus Beziehungen mit anteilig konsolidierten Unternehmen werden beteiligungsproportional vorgenommen.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Die Bilanzen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht kursgesichert sind. Die Entwicklungen der Wechselkurse für den Konzernabschluss wesentlicher Währungen sind in den unten stehenden Tabellen aufgeführt.

ISO-Code		Durchschnittskurse	
1 € =		2002	2003
Schw. Franken	CHF	1,4660	1,5230
Brit. Pfund	GBP	0,6295	0,6932
Jap. Yen	JPY	118,0980	131,7390
Mex. Peso	MXN	9,2708	12,3600
US-Dollar	USD	0,9506	1,1419

ISO-Code		Stichtagskurse	
1 € =		2002	2003
Schw. Franken	CHF	1,4525	1,5590
Brit. Pfund	GBP	0,6502	0,7070
Jap. Yen	JPY	124,1900	134,8500
Mex. Peso	MXN	10,7400	14,1500
US-Dollar	USD	1,0415	1,2610

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die Ware geliefert worden und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden vom Umsatz abgesetzt. Eine weitere Unterteilung der Umsätze und ihre Entwicklung nach Sparten und Regionen ist in der Segmentberichterstattung auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt.

2 | Kosten der umgesetzten Leistungen

Diese Position umfasst die Kosten der umgesetzten selbst erstellten Erzeugnisse und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. Gemäß IAS 2 (Vorräte) sind in einem ausreichenden Umfang Abwertungen auf Vorräte vorgenommen worden.

3 | Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation sowie Vertriebslogistik. Diese Position enthält auch die Abwertungen auf Lieferforderungen. Der Marketingaufwand für Werbung, Handelsmarketing und ähnliche Positionen betrug 1.307 Mio. € (Vorjahr: 1.301 Mio. €).

4 | Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen. Die Entwicklungskosten werden vollständig als Periodenaufwand erfasst, da wegen der jeweils bestehenden Risiken bis zur Markteinführung die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

5 | Allgemeine Verwaltungskosten

Hier werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen, soweit sie nicht intern auf andere Funktionsbereiche verrechnet werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6 | Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)	2002	2003
Gewinne aus Anlagenabgängen	3	3
Währungsgewinne	13	15
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	29	24
Sonstige Erträge	51	56
	96	98

Die sonstigen Erträge enthalten Lizenzerträge, aperiodische Erträge, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und übrige betriebliche Erträge.

7 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)	2002	2003
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen	15	14
Verluste aus Anlagenabgängen	4	4
Währungsverluste	20	19
Abschreibung auf erworbene Warenzeichen und Firmenwerte	37	32
Sonstige Aufwendungen	83	76
	159	145

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Rückstellungen für sonstige Wagnisse und andere betriebliche Aufwendungen.

8 | Zinsergebnis

(in Mio. €)	2002	2003
Zinserträge	26	22
(davon von verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
Zinsaufwendungen	-9	-4
(davon an verbundene Unternehmen)	(-)	(-)
	17	18

Aufwendungen aus der Verzinsung der in den Vorjahren erworbenen Pensions- und sonstigen Versorgungsansprüche werden mit Erträgen aus dem Vermögen der Unterstützungskassen sowie der Amortisation nicht bilanzierter versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste zusammengefasst. Daraus ergibt sich ein Zinsertrag in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €).

9 | Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(in Mio. €)	2002	2003
Sonstige finanzielle Erträge	13	30
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-24	-33
	-11	-3

Die sonstigen finanziellen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus Finanzpositionen in Fremdwährung. Unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen werden Währungsverluste aus Finanzpositionen ausgewiesen.

10 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Ertragsteueraufwand einschließlich der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2002	2003
Ertragsteuern		
Deutschland	71	81
International	116	116
	187	197
Latente Steuern	1	1
	188	198

In den Ertragsteuern sind Steuergutschriften von 1 Mio. € enthalten, die vorangegangenen Perioden zuzurechnen sind (Vorjahr: Steuernachzahlungen von 3 Mio. €).

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz. Die Ermittlung erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode und beruht auf der Anwendung der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätze. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen.

Der tatsächliche Steueraufwand liegt bei einer effektiven Steuerquote von 39,7 % um 16 Mio. € über dem rechnerischen Steueraufwand. Der rechnerische Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt aus den Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften ermittelt und beträgt 36,5 % (Vorjahr: 35,2 %).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Veränderung dieses Steuersatzes ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Gewinne vor Steuern in Deutschland, die mit höheren lokalen Steuersätzen den gewichteten Durchschnitt erhöhen. Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

(in Mio. €)	2002	2003
Rechnerischer Steueraufwand bei einem Steuersatz von 36,5 % (Vorjahr: 35,2 %)	168	182
Steuererhöhungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	18	21
Sonstige Steuereffekte	2	-5
Tatsächlicher Steueraufwand	188	198

11 | Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Vom Gewinn stehen anderen Gesellschaftern 7 Mio. € zu (Vorjahr: 7 Mio. €). Andere Gesellschafter sind im Wesentlichen an Nivea-Kao Co., Ltd., Japan, PT. Beiersdorf Indonesia, Beiersdorf India Limited sowie Bode Chemie GmbH & Co., Hamburg, beteiligt.

12 | Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie liegt 2003 bei 3,50 € (Vorjahr: 3,37 €). Die Aktienanzahl (84 Mio. Stückaktien) hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, liegt keine Verwässerung vor.

13 | Sonstige Angaben

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie bezogene Leistungen betragen 1.192 Mio. € (Vorjahr: 1.205 Mio. €).

Personalaufwand

(in Mio. €)	2002	2003
Löhne und Gehälter	695	701
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	136	138
Aufwendungen für Altersversorgung	32	33
	863	872

Mitarbeiter

Die Beschäftigten sind in folgenden betrieblichen Funktionsbereichen tätig:

Funktionsbereiche (Anzahl am 31.12.)	2002	2003
Produktion	7.237	7.090
Vertrieb und Marketing	6.634	6.751
Andere Funktionen	4.312	4.408
	18.183	18.249

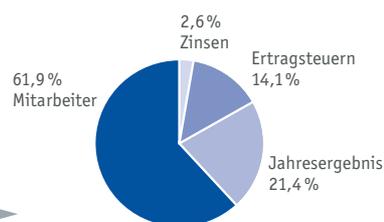
In der Gesamtzahl sind die Mitarbeiter bei Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem jeweiligen Beteiligungsanteil enthalten. Insgesamt arbeiten in diesen Unternehmen 3.348 (Vorjahr: 3.487) Personen.

Die Aufteilung der Beschäftigten nach den Segmenten des Beiersdorf-Konzerns finden Sie in der Segmentberichterstattung auf den Seiten 54 und 55.

Wertschöpfungsrechnung

Entstehungsrechnung (in Mio. €)	
Umsatzerlöse	4.673
Materialaufwand	1.192
Abschreibungen	164
Sonstige Aufwendungen	1.962
Finanzerträge	53
Unternehmenseinkommen	1.408

Verteilungsrechnung (in %)



Erläuterungen zur Bilanz

14 | Immaterielle Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten				
Anfangsstand 01.01.2003	357	50	-	407
Wechselkursveränderungen	-2	-1	-	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Zugänge	12	2	-	14
Abgänge	-2	-	-	-2
Umbuchungen	5	-	-	5
Endstand 31.12.2003	370	51	-	421
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.2003	256	23	-	279
Wechselkursveränderungen	-1	-1	-	-2
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abschreibungen 2003	39	9	-	48
Abgänge/Umbuchungen	-1	-	-	-1
Endstand 31.12.2003	293	31	-	324
Buchwert 31.12.2003	77	20	-	97
Buchwert 31.12.2002	101	27	-	128

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wie Schutzrechte, Marken und Software werden zu Anschaffungskosten bewertet und über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt in der Regel fünf Jahre. Bei dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Entfallen die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen, erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung sowie derivative Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen werden in Übereinstimmung mit IAS 22 (Unternehmenszusammenschlüsse) aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer grundsätzlich über einen Zeitraum von 5 bis maximal 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird regelmäßig überprüft. Soweit notwendig, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung, die vor dem 01.01.1995 entstanden sind, wurden nicht aktiviert, sondern ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

15 | Sachanlagen

(in Mio. €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2003	713	847	478	79	2.117
Wechselkursveränderungen	-19	-27	-14	-2	-62
Veränderung Konsolidierungskreis	3	-	-	1	4
Zugänge	13	34	42	64	153
Abgänge	-3	-18	-32	-6	-59
Umbuchungen	9	32	9	-55	-5
Endstand 31.12.2003	716	868	483	81	2.148
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2003	335	526	338	1	1.200
Wechselkursveränderungen	-7	-18	-9	-	-34
Veränderung Konsolidierungskreis	2	-	-	-	2
Zugänge	21	50	45	-	116
Abgänge/Umbuchungen	-3	-18	-27	-	-48
Endstand 31.12.2003	348	540	347	1	1.236
Buchwert 31.12.2003	368	328	136	80	912
Buchwert 31.12.2002	378	321	140	78	917

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Zinsen für Fremdkapital werden nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten) als laufender Aufwand erfasst. Kosten für die Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt in Ausnahmefällen, wenn die Maßnahmen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögensgegenstandes führen. Zuwendungen Dritter mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Wohn- und Produktionsgebäude	25 bis 33 Jahre
Übrige Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Erläuterungen zur Bilanz

16 | Finanzanlagen

(in Mio. €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand 01.01.2003	9	1	16	1	27
Wechselkursveränderungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	-	-	-	-1
Zugänge	1	-	1	-	2
Abgänge	-	-	-1	-	-1
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Endstand 31.12.2003	9	1	16	1	27
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2003	4	-	1	-	5
Wechselkursveränderungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen 2003	-	-	-	-	-
Abgänge/Umbuchungen	-	-	-	-	-
Endstand 31.12.2003	4	-	1	-	5
Buchwert 31.12.2003	5	1	15	1	22
Buchwert 31.12.2002	5	1	15	1	22

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und übrige Beteiligungen sind nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen entsprechende Zuschreibungen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Wertpapiere und Ausleihungen mit dem Marktwert bilanziert. Marktveränderungen werden nach Abzug latenter Steuern ergebnisneutral in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst.

17 | Vorräte

(in Mio. €)	2002	2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139	130
Unfertige Erzeugnisse	42	40
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	492	500
Anzahlungen	4	2
	677	672

Die Bewertung der Vorräte erfolgt gemäß IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Vorräte werden nach der Fifo- oder nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen.

18 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	2002	2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	675	688
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	5
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	3
Steuerforderungen	15	15
Sonstige Vermögensgegenstände	87	71
	785	782

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Wechselforderungen und unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Darlehensforderungen sind zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten die positiven Marktwerte der Finanzderivate (9 Mio. €), kurzfristige Kreditforderungen (1 Mio. €) und sonstige Forderungen.

Erläuterungen zur Bilanz

19 | Wertpapiere und Flüssige Mittel

(in Mio. €)	2002	2003
Wertpapiere	50	49
Flüssige Mittel	672	793
	722	842

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um kurzfristige Anlagen.

Die Flüssigen Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Im Rahmen der Sicherstellung der Finanzierung des Aktienrückkaufs wurde ein Pfandrecht in Höhe von 550 Mio. € an den liquiden Mitteln gewährt.

20 | Latente Steuern

Latente Steueransprüche resultieren vor allem aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen der Handelsbilanz nach IFRS und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Darüber hinaus wird auf Ziffer 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ verwiesen.

21 | Rechnungsabgrenzungsposten

Vom Gesamtbetrag der Rechnungsabgrenzungsposten wird im Jahr 2004 voraussichtlich der überwiegende Teil in Anspruch genommen.

22 | Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 215.040.000 €.
Am Bilanzstichtag sind 84 Mio. Stückaktien ausgegeben.

23 | Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 20. Juni 2000 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 19. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 87 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 45 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 21 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 21 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigtes Kapital I, II, III);
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern/Gläubigern der von der Beiersdorf AG oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigtes Kapital I, II, III);
3. um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet (genehmigtes Kapital II);
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

24 | Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 20. Juni 2000 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 40 Mio. € bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die den von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 19. Juni 2005 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder wie
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 19. Juni 2005 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Erläuterungen zur Bilanz

25 | Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

26 | Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, die Veränderungen der Konsolidierungsposten sowie andere ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals.

Die Wertänderungen der Finanzderivate sind mit -4 Mio. € ergebnisneutral in den Gewinnrücklagen berücksichtigt.

27 | Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital der vollkonsolidierten Gesellschaften. Fremdanteile bestehen im Wesentlichen bei Nivea-Kao Co., Ltd., Japan, PT. Beiersdorf Indonesia, Beiersdorf India Limited sowie Bode Chemie GmbH & Co., Hamburg.

28 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Konzern trifft Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter direkt oder durch rechtlich selbständige Pensions- und Unterstützungseinrichtungen (bei der Beiersdorf AG in Form der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg). Die Leistungen variieren dabei je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und der eingenommenen Position im Unternehmen. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die über die rechtlich selbständige TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg, abgedeckten Altersversorgungsverpflichtungen berücksichtigen das Vermögen dieser Stiftung. Dieses Vermögen enthält 3 % der Aktien der Beiersdorf AG.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern beitrags- oder leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche, die Erträge aus Vermögensanlagen sowie die Amortisation nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts- und Rententrends. Für die deutschen Gesellschaften erfolgt die Bewertung unter folgenden Annahmen:

	31.12.2002	31.12.2003
Abzinsungssatz	5,75%	5,75%
Lohn-/Gehaltstrend	3,00%	3,00%
Rententrend	2,00%	2,00%
Fluktuation	2,00%	2,50%
Erwarteter Vermögensertrag	5,75%	5,75%

Bei den internationalen Gesellschaften richten sich diese Größen nach den landesspezifischen Bedingungen.

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2002	2003
Kosten für die im Berichtsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	19	22
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert*	34	37
Erwartete Erträge aus dem Vermögen der Unterstützungskassen*	-25	-29
Amortisation nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne*	-13	-12
Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen	15	18

*Die Summe dieser Werte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Zinsergebnis ausgewiesen

Erläuterungen zur Bilanz

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

(in Mio. €)	2002	2003
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	528	551
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	107	159
Barwert der Pensionsverpflichtungen	635	710
Marktwert des Fondsvermögens	-484	-519
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	151	191
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Gewinne	246	189
Rückstellung nach IAS 19	397	380

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10% des Barwerts der Verpflichtungen und des Marktwerts des Fondsvermögens nicht übersteigen, werden grundsätzlich nicht bilanziert. Übersteigen sie 10%, werden sie ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert.

Vorsorgeeinrichtungen und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Ein Zeitraum von drei Jahren wird dabei nicht überschritten. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt.

Wegen des Versorgungscharakters werden die Verpflichtungen einzelner Konzerngesellschaften, insbesondere in den USA, für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören auch Verpflichtungen für Abgangsentschädigungen und Vorruhestandsleistungen. Diese werden nach versicherungsmathematischen Regeln auf der Basis landesüblicher Zinssätze ermittelt.

29 | Übrige Rückstellungen

(in Mio. €)	Steuern	Personal- aufwendungen	Marketing- und Vertriebs- aufwendungen	Restruk- turierungs- maßnahmen	Sonstige	Gesamt
Anfangsstand 01.01.2003	100	133	116	10	152	511
Wechselkursveränderungen	-3	-	-4	-	-5	-12
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zuführung	46	74	116	2	97	335
Verbrauch	-91	-61	-102	-2	-75	-331
Auflösung	-	-7	-3	-1	-13	-24
Endstand 31.12.2003	52	139	123	9	156	479

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verpflichtungen des Konzerns. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrages angesetzt und haben überwiegend eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen vor allem Aufwendungen für Altersteilzeit, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem Prozessrisiken sowie sonstige Wagnisse.

30 | Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	2002	Restlauf- zeit bis zu 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	2003	Restlauf- zeit bis zu 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	96	93	-	96	61	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293	293	-	303	303	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	-	6	6	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	1	1	-
Verbindlichkeiten aus Steuern	32	32	-	40	40	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	19	19	-	20	20	-
Sonstige Verbindlichkeiten	95	94	1	89	89	-
Übrige Verbindlichkeiten	148	147	1	156	156	-
	537	533	1	555	520	25

Erläuterungen zur Bilanz

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Finanzverbindlichkeiten von 10 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verpflichtungen des Beiersdorf-Konzerns ausgewiesen. Sie betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Es bestehen keine gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Es wurden keine Anleihen begeben.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) enthalten.

31 | Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in Mio. €)	2002	2003
Haftungsverhältnisse		
Wechselobligo	1	1
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	2	2
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:		
fällig im Folgejahr	18	20
fällig in 2 – 5 Jahren	33	33
fällig in >5 Jahren	3	10
Verpflichtungen aus Bestellobligo	32	50
Verpflichtungen aus Aktienrückkauf	-	955

Beiersdorf unterliegt möglichen Verpflichtungen aus einem Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Beiersdorf erwartet hieraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Beiersdorf-Konzerns. Aus dem Ruckerwerb von 8.393.672 Aktien und einem Angebotspreis von 113,76 € ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung in Höhe von 955 Mio. €.

32 | Derivative Finanzinstrumente

Im Beiersdorf-Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (z.B. Termingeschäfte, Swaps, Optionen) durchgeführt.

Die Währungssicherungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Warenlieferungen und Darlehen, die Zinssicherungen auf langfristige Finanzierungen.

Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die Marktwerte ergeben sich als Summe aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktkursen am Stichtag ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklung aus den Grundgeschäften. Der Ausweis von Veränderungen des Marktwertes erfolgt in der Bilanz unter den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bzw. unter den übrigen Rückstellungen. In den Fällen von Cash Flow Hedges wird die Abgrenzung der entsprechenden Gewinne und Verluste nach Abzug latenter Steuern im Eigenkapital vorgenommen.

(in Mio. €)	Marktwerte		Nominalwerte		Restlaufzeit	
	2002	2003	2002	2003	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte	16	7	353	378	368	10
Devisenoptionen	-	-	-	-	-	-
Zinsswaps	-2	1	22	13	13	-
Zinsoptionen	-	-	-	-	-	-
	14	8	375	391	381	10

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei unseren Vertragspartnern handelt es sich um Banken erstklassiger Bonität. Das Ausfallrisiko wird somit als sehr gering eingeschätzt.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Flüssigen Mittel/Wertpapiere des Beiersdorf-Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Erläuterungen zur Bilanz

Im Berichtsjahr wurde ein Brutto-Cash-Flow in Höhe von 401 Mio. € erzielt. Während das EBIT um 12 Mio. € stieg, führten höhere Steuerzahlungen für Vorjahre und die Verringerung der langfristigen Rückstellungen dazu, dass der Brutto-Cash-Flow den Vorjahreswert um 40 Mio. € unterschritt.

Die Verringerung des Vorratsvermögens, ein geringer Anstieg der Forderungen und eine deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten ließen den Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 24 Mio. € auf 416 Mio. € ansteigen. Im Wesentlichen bedingt durch geringere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände blieb der Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit in Höhe von 108 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt stieg der Free-Cash-Flow gegenüber dem Vorjahr deutlich um 103 Mio. € auf 308 Mio. €. Hieraus wurden die Kosten der Finanzierung sowie eine auf 118 Mio. € erhöhte Dividende gezahlt.

Die Flüssigen Mittel/Wertpapiere stiegen um insgesamt 120 Mio. € auf 842 Mio. €.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Beiersdorf-Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung in erster Linie aus den in den Unternehmensbereichen erstellten und vertriebenen Produkten. Die Aufteilung in die Sparten cosmed, medical und tesa entspricht der im Geschäftsjahr geltenden internen Berichtsstruktur. Die regionale Gliederung zeigt die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Beiersdorf-Konzern.

Die Sparten sowie die Geschäftsentwicklung in den Sparten und Regionen werden im Lagebericht auf den Seiten 35 bis 41 dargestellt.

Die Außenumsätze in den Regionen zeigen die Umsatzentwicklung nach Sitz der Gesellschaften.

Das EBITDA zeigt das Betriebliche Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Amortisation.

Das operative Brutto-Vermögen abzüglich der operativen Verbindlichkeiten ergibt das betriebliche Vermögen. Die Überleitung des betrieblichen Vermögens zu den Bilanzpositionen zeigen die folgenden Tabellen:

Aktiva (in Mio. €)	2002	2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	128	97
Sachanlagen	917	912
Vorräte	677	672
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	675	688
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (operativer Teil) ¹⁾	80	67
Operatives Brutto-Vermögen	2.477	2.436
Nicht operatives Vermögen	821	942
Gesamt Aktiva laut Bilanz	3.298	3.378

Passiva (in Mio. €)	2002	2003
Übrige Rückstellungen (operativer Teil) ²⁾	406	426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	293	303
Übrige Verbindlichkeiten (operativer Teil) ²⁾	115	113
Operative Verbindlichkeiten	814	842
Eigenkapital	1.727	1.831
Nicht operative Verbindlichkeiten	757	705
Gesamt Passiva laut Bilanz	3.298	3.378

¹⁾ Nicht enthalten sind u.a. Steuerforderungen sowie die positiven Marktwerte der Derivate

²⁾ Nicht enthalten sind u.a. Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten und die negativen Marktwerte der Derivate

Die EBIT-Rendite auf das betriebliche Vermögen zeigt das Verhältnis vom betrieblichen Ergebnis (EBIT) zum betrieblichen Vermögen.

Der Brutto-Cash-Flow stellt den Überschuss der operativen Einnahmen über die operativen Ausgaben vor weiterer Mittelverwendung dar.

Sonstige Angaben

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen nach IAS 24

Beiersdorf unterhielt im Berichtsjahr im Rahmen der Risikovorsorge Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der Allianz-Gruppe. Die Auswahl der Versicherungsgeber und die Abwicklung der Versicherungsgeschäfte werden über einen unabhängigen Versicherungsmakler durchgeführt. Darüber hinaus werden zwischen dem Beiersdorf-Konzern und nicht konsolidierten Beiersdorf-Gesellschaften in geringem Umfang Lieferungen und Leistungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbracht.

Die Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex:

Aufsichtsrat und Vorstand der Beiersdorf AG haben Ende Dezember 2003 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft im Internet unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist auch im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 29 und 30 abgedruckt.

Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Gesamtbezüge

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2003 1.624 T € (Vorjahr: 1.393 T €). Diese setzt sich satzungsgemäß aus einem festen Vergütungsbestandteil in Höhe von 328 T € (Vorjahr: 259 T €) sowie einer variablen, auf Basis der vorgeschlagenen Dividende ermittelten Vergütung in Höhe von 1.296 T € (Vorjahr: 1.134 T €) zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich für das Geschäftsjahr 2003 auf 5.844 T € (Vorjahr: 5.313 T €). Von diesem Betrag entsprechen 1.823 T € (Vorjahr: 1.813 T €) einem fixen und 4.021 T € (Vorjahr: 3.500 T €) einem variablen, ebenfalls an der Dividende der Gesellschaft orientierten Bestandteil.

Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten 1.407 T € (Vorjahr: 1.317 T €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 13.615 T € (Vorjahr: 12.905 T €) zurückgestellt.

Gewährte Kredite

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Beiersdorf AG halten insgesamt weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Folgende Mitteilungen gemäß § 15 a WpHG sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands über den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft zugegangen: Die Ehefrau des Vorstandsmitglieds Dieter W. Steinmeyer hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie 1.500 Aktien der Gesellschaft zum Preis von 115,- € pro Aktie am 4. Juni 2003 verkauft hat. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Carl Albrecht Claussen hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass er 150.000 Aktien zum Preis von 135,41 € pro Aktie am 11. Dezember 2003 verkauft hat.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Beiersdorf AG veröffentlichte am 23. Dezember 2003 ein öffentliches Angebot zum Rüberwerb von insgesamt bis zu 8.400.000 Beiersdorf-Aktien. Dieses Angebot richtete sich an alle Beiersdorf-Aktionäre und endete am 23. Januar 2004. Der von Beiersdorf angebotene Kaufpreis betrug 113,76 € pro Stückaktie und entsprach damit einer Prämie von 20 % über dem Durchschnitt der XETRA-Schlusskurse der Beiersdorf-Aktie an den letzten zehn Börsentagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots. Nähere Informationen zum Aktienrüberwerb und zu dessen Ausgang finden Sie im Kapitel Investor Relations auf der Seite 24.

Andere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Sonstige Angaben

Informationen über den Jahresabschluss der Beiersdorf AG*

Bilanz der Beiersdorf AG

Aktiva (in Mio. €)	31.12.2002	31.12.2003
Anlagevermögen	914	1.285
Vorräte	92	104
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	89	85
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	279	210
Wertpapiere und Flüssige Mittel	209	583
Umlaufvermögen	669	982
	1.583	2.267

Passiva (in Mio. €)	31.12.2002	31.12.2003
Eigenkapital	937	1.151
Sonderposten mit Rücklageanteil	3	2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	331	341
Übrige Rückstellungen	244	357
Rückstellungen	575	698
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	37	35
Übrige Verbindlichkeiten	31	381
Umlaufvermögen	68	416
	1.583	2.267

* Nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB)

Die im Vorjahresvergleich teilweise großen Veränderungen in den Bilanzpositionen der Beiersdorf AG sind im Wesentlichen durch das auf der Seite 24 erläuterte Aktienrückkaufprogramm veranlasst.

So erhöhten sich durch konzerninterne Maßnahmen Beteiligungsansätze und Eigenkapital. Weiterhin wurden zur Vorbereitung der Finanzierung Darlehen von Konzerngesellschaften aufgenommen.

Weiter gehende Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem gesondert veröffentlichten Jahresabschluss der Beiersdorf AG (HGB).

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(in Mio. €)	2002	2003
Umsatzerlöse	1.249	1.249
Betriebliche Erträge	122	101
Materialaufwand	-401	-414
Personalaufwand	-246	-237
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-55	-47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-539	-514
Betriebsergebnis	130	138
Finanzergebnis*	87	267
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	217	405
Steuern	-61	-73
Jahresüberschuss	156	332

* Im Jahr 2003 sind Sondereffekte aus konzerninternen Umstrukturierungen und dem Aktienrückwerb enthalten

Anteilsbesitz der Beiersdorf AG

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Beiersdorf AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 1787, hinterlegt. Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden auf den Seiten 86 und 87 genannt.

Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

Bis zum Bilanzstichtag gingen uns folgende Meldungen nach dem WpHG zu:

Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 25 % unterschritten und ab diesem Zeitpunkt 11,07 % betragen hat. Diese Stimmrechte sind der Allianz AG in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG hat uns die Allianz AG für die AZ-BDF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München, mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 25 % unterschritten und ab diesem Zeitpunkt 11,07 % betragen hat. Des Weiteren hat uns die Allianz AG gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der AZ-BDF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH an unserer Gesellschaft aufgrund einer konzerninternen Aktienübertragung am 29. Dezember 2003 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat und nunmehr 4,66 % beträgt. Der Stimmrechtsanteil der Allianz AG hat sich hierdurch nicht in meldepflichtiger Weise verändert.

Sonstige Angaben

Die Tchibo Holding AG, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG freiwillig mitgeteilt, dass sie seit dem 22. Dezember 2003 49,96 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft hält. Davon sind der Tchibo Holding AG 30,358 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der Anteil der von der Tchibo Holding AG direkt gehaltenen Stimmrechte hat am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt nunmehr 19,6 %. Die Stimmrechtsanteile der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, und der Vanguard Grundbesitz GmbH, Hamburg, an unserer Gesellschaft sind unverändert. Insoweit hat uns die Tchibo Holding AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG für die Vanguard Grundbesitz GmbH mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. September 2002 die Schwelle von 5 % überschritten und ab diesem Zeitpunkt 29,99 % betragen hat. Die Tchibo Holding AG hat uns ferner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG für die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. September 2002 30,358 % betragen hat und diese Anteile der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % erreicht hat und dass die genaue Höhe ihres Stimmrechtsanteils nunmehr 10,0 % beträgt.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 10,0 % beträgt. Diese Stimmrechte werden der Freien und Hansestadt Hamburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Freie und Hansestadt Hamburg hält darüber hinaus unmittelbar keine Anteile an unserer Gesellschaft.



Teamarbeit ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg

Nach dem Bilanzstichtag endete am 23. Januar 2004 die Annahmefrist für das Aktienrückkaufprogramm der Beiersdorf AG. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms veräußerte auch die Allianz AG Beiersdorf-Aktien an die Gesellschaft. Näheres zur Aktionärsstruktur nach Abwicklung des Aktienruckerwerbs können Sie dem Kapitel Investor Relations auf der Seite 24 entnehmen.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(in Mio. €)	2003
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	332
Einstellung in die Rücklagen	166
Bilanzgewinn der Beiersdorf AG	166

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2003 in Höhe von 166 Mio. € wie folgt zu verwenden:

(in Mio. €)	2003
Ausschüttung einer Dividende von 1,60 € auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (75.606.328 Stückaktien)	121
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	45
Bilanzgewinn der Beiersdorf AG	166

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Hamburg, 23. Februar 2004

Der Vorstand

Organe der Beiersdorf AG

Ehrenvorsitzender der Gesellschaft

Georg W. Claussen

Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt, Wiesbaden
Vorsitzender

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der Linde AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Karstadt Quelle AG
- Karstadt Warenhaus AG
(bis 30.06.2003)

Jürgen Krause, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats
der Beiersdorf AG

Günter Herz, Hamburg
(bis 22.09.2003)
Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann

Dieter Ammer, Bremen
(seit 23.09.2003)
Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der
Tchibo Holding AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Conergy AG
- Interbrew Deutschland Holding GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

- mg technologies ag

Stellvertretender Vorsitzender
des Verwaltungsrats

- Sparkasse Bremen

Dr. Diethart Breipohl, Icking
Ehemaliges Mitglied des Vorstands
der Allianz AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- KM Europa Metal AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- Allianz AG
- Continental AG
- Karstadt Quelle AG
- mg technologies ag
(bis 03.06.2003)

Mitglied des Conseil d'Administration

- Crédit Lyonnais, Paris
- EULER & Hermes, Paris
- Les Assurances Générales de France (AGF),
Paris

Mitglied des Consejo de Administración

- Banco Popular Español, Madrid

Mitglied des Board of Directors

- BPI Banco Portugues de Investimento,
Porto

Margret Buhse, Hamburg
Leiterin Konzernkommunikation der
Beiersdorf AG

Dr. Carl Albrecht Claussen, Berlin
Rechtsanwalt
Taylor Wessing Rechtsanwälte

Dr. Walter Diembeck, Hamburg
Leiter Bioverträglichkeit – Forschung &
Entwicklung der Beiersdorf AG

Rainer Holland, Hardebek
Betriebsingenieur der
tesa Werk Hamburg GmbH

Tomas Nieber, Bad Münden
(seit 23.05.2003)
Gewerkschaftssekretär der
IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitglied des Aufsichtsrats

- Wolff Walsrode AG

Mitglied des Beirats

- Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH

Reinhard Pöllath, München
Rechtsanwalt
Pöllath + Partner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Deutsche Woolworth GmbH & Co. OHG
- Tchibo Holding AG

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

- SinnerSchrader AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- TA Triumph-Adler AG
- Tchibo Frisch-Röst-Kaffee GmbH & Co. KG
- Verwaltungsgesellschaft Otto Versand mbH
(bis 30.04.2003)

Norbert Ranft, Bochum
(bis 29.03.2003)
Vorstandssekretär der
IG Bergbau, Chemie, Energie

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
(bis 29.03.2003)

- BDE (Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH)
- RAG Umwelt GmbH
- Wintershall AG

Manuela Rousseau, Halstenbek
Leiterin PR-Programme
der Beiersdorf AG

Professorin der Hochschule für Musik und
Theater, Hamburg

Detlef Stutter, Hünstetten
(vom 29.03.2003 bis 15.05.2003)
Bezirksleiter der
IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitglied des Aufsichtsrats

- Roche Diagnostics GmbH
(seit 14.03.2003)
- SCA Hygiene Paper AG
(seit 26.06.2003)

Hans-Otto Wöbcke, Hamburg
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
der Beiersdorf AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- AON Jauch & Hübener GmbH
- Fielmann AG
- Philips GmbH
(bis 30.06.2003)

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats

- AON Jauch & Hübener Holding GmbH

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vermittlungsausschusses

Dr. Hans Meinhardt (Vorsitzender)
Dieter Ammer
Margret Buhse
Jürgen Krause

Mitglieder des Präsidialausschusses

Dr. Hans Meinhardt (Vorsitzender)
Dieter Ammer
Jürgen Krause
Hans-Otto Wöbcke

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Dr. Hans Meinhardt (Vorsitzender)
Dr. Diethart Breipohl
Dr. Walter Diembeck
Reinhard Pöllath

Vorstand

Dr. Rolf Kunisch
Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrats

- Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG
- Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG
- Hermes Kreditversicherungs-AG
- Lufthansa Technik AG

Peter Kleinschmidt
(seit 01.05.2003)
Human Resources
(Personal/Verwaltung/Umweltschutz)

Dr. Werner Opgenoorth
(bis 30.06.2003)
Human Resources
(Personal/Verwaltung/Umweltschutz)

Thomas-Bernd Quaas
Supply Chain
(Einkauf/Produktion/Logistik)

Rolf-Dieter Schwalb
Finance
(Finanzen/Controlling/IT)

Dieter W. Steinmeyer
(bis 31.12.2003)
tesa

Uwe Wölfer
Brands
(Marketing/Forschung & Entwicklung/
Vertrieb)

Wesentliche Konzerngesellschaften

	Standort	Anteil am Kapital (in %)	Umsatz ¹⁾ 2003 (in Mio. €)	Ergebnis ²⁾ 2003 (in Mio. €)	Mitarbeiter am 31.12.2003
Deutschland					
Beiersdorf AG	DE, Hamburg		1.104	196 ⁴⁾	3.023
Bode Chemie GmbH & Co.	DE, Hamburg	75,0	69	5	289
Cosmed-Produktions GmbH	DE, Berlin	100,0	50	3	145
Juvena Produits de Beauté GmbH	DE, Baden-Baden	100,0	93	5	459
Florena Cosmetic GmbH	DE, Waldheim	100,0	59	2	311
tesa AG	DE, Hamburg	100,0	384	5	710
tesa-Werke Offenburg GmbH	DE, Offenburg	100,0	110	1	480
tesa Werk Hamburg GmbH	DE, Hamburg	100,0	83	2	460
Europa ohne Deutschland					
Beiersdorf Gesellschaft m.b.H.	AT, Wien	100,0	145	12	227
SA Beiersdorf NV	BE, Brüssel	100,0	90	8 ⁴⁾	118
Bandfix AG	CH, Bergdietikon	100,0	37	2	160
Beiersdorf AG ³⁾	CH, Münchenstein	50,0	49	8	66
Juvena (International) AG	CH, Volketswil/Zürich	100,0	55	2	116
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,0	37	3	85
BDF Nivea S.A.	ES, Tres Cantos (Madrid)	100,0	150	10	269
Beiersdorf, S.A.	ES, Argentona (Barcelona)	100,0	71	5	293
Beiersdorf s.a.	FR, Savigny-le-Temple	99,9	359	20	703
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,0	163	7	210
Beiersdorf Hellas AE	GR, Gerakas/Attikis	100,0	58	4	162
Beiersdorf Vegyészeti Termelő és Forgalmazó KFT	HU, Budapest	100,0	33	3	74
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,0	317	13	394
Comet SpA	IT, Solibate-Concagno	100,0	71	1	200
Beiersdorf N.V.	NL, Almere	100,0	144	11	266
Beiersdorf-Lechia S.A.	PL, Poznan	99,9	104	8	393
Beiersdorf Portuguesa, Lda.	PT, Queluz de Baixo	100,0	68	6	105
Beiersdorf ooo	RU, Moskau	100,0	87	6	93
Beiersdorf AB	SE, Kungsbacka	100,0	92	5	302

	Standort	Anteil am Kapital (in %)	Umsatz ¹⁾ 2003 (in Mio. €)	Ergebnis ²⁾ 2003 (in Mio. €)	Mitarbeiter am 31.12.2003
Amerika					
BDF Nivea Ltda.	BR, São Paulo	100,0	56	-4	138
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko	100,0	77	3	335
Beiersdorf, Inc.	US, Wilton, CT	100,0	275	5	643
La Prairie, Inc.	US, New York, NY	100,0	43	2	70
tesa tape, inc.	US, Charlotte, NC	100,0	78	-1	268
Afrika/Asien/Australien					
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,0	53	1	174
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,0	137	10	64
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,0	75	6	313
Teilkonzern BSN medical GmbH & Co. KG³⁾	DE, Hamburg	50,0	245	18	1.585

¹⁾ Die Werte enthalten auch Umsätze der Gesellschaften an anderen Konzerngesellschaften und zeigen nicht den Beitrag zum Konzernabschluss

²⁾ Ergebnis nach Steuern. Die Werte entsprechen den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Konzerns vor Konsolidierung

³⁾ Gemeinschaftsunternehmen, quotal konsolidiert

⁴⁾ Ohne Auswirkung von Konzernstrukturierungsmaßnahmen, die das Ergebnis der Gruppe nicht beeinflussen

Stichwortverzeichnis

- A** Aktien 24 ff, 62, 68 ff, 79, 83
Akquisitionen 8 f, 48
Aktienrückenwerb, -rückkauf
4, 8, 24, 26, 68, 79, 83
Anteilsbesitz, Aktionärsstruktur
6, 8, 24, 79, 81 ff
Arbeitsschutz 45
Aufsichtsrat 26 ff, 78 f, 84 f
Ausblick 8, 17 ff, 42, 48 f
- B** Bedingtes Kapital 69
Bestätigungsvermerk 32 f
Betriebliches Ergebnis (EBIT)
5, 35 ff, 48 ff, 52, 54 f, 76 f
Betriebsergebnis 81
Betriebliche Erträge 50, 60, 81
Betriebliche Aufwendungen
35, 50, 60, 81
Bilanz 51, 56 ff, 61, 64 ff, 80, 83
Bilanzerläuterungen 64 ff
- C** Cash-Flow 5, 52, 54 f, 75 ff
Corporate Governance 26 ff, 78
- D** Derivative Finanzinstrumente 47, 74
Dividende 5, 8, 24, 52 f, 76, 83
- E** EBIT 5, 35 ff, 48 ff, 52, 54 f, 76 f
EBITDA 5, 48, 54 f, 76
Eigenkapital 49, 51, 53, 70, 75, 77
Entsprechenserklärung
26, 29 ff, 78
Ergebnis je Aktie 5, 24, 50, 62
Erläuterungen zur Gewinn- und
Verlustrechnung 59 ff
- F** Finanzkalender 92
Finanzanlagen 5, 51, 66
Forschung und Entwicklung
14 f, 42 ff, 59
- G** Genehmigtes Kapital 68 f
Geschäftsentwicklung 35 ff, 49
Gewinn- und Verlustrechnung
50, 57 ff, 81
Grundkapital 68
- H** Hauptversammlung 8, 24, 27,
29, 68 f, 83, 92
- I** Immaterielle Vermögensgegen-
stände 44, 51, 64, 76 f, 81
Impressum 91
Internet 4, 25, 78
Investitionen 5, 18, 44, 52, 54 f, 76
Investor Relations 24 ff
- J** Jahresüberschuss 5, 8, 35, 50, 81,
83
- K** Kapitalflussrechnung 52, 75
Konsolidierungsgrundsätze 57 f
Konsolidierungskreis 35, 52, 57,
64 ff, 73
Konzerngesellschaften 86
Konzernumsatz 36 ff, 54 f, 89
Kursentwicklung 24 f
- L** Lagebericht 34 ff
- M** Materialaufwand 62 f, 81
Marken 2, 6, 8, 10 f, 13 ff, 21 f, 25,
35 f, 38, 44, 46 ff, 64
Mitarbeiter 5, 17 ff, 45, 54 f,
63, 70 ff, 86 f
- O** Organe 84 f
Organisationsstruktur 6, 18,
21 f, 48 f, 76
- P** Personalaufwand 62, 81
- R** Regionen 19, 35 f, 39 ff, 55
Risikomanagement 46
Rückblick 3
Rücklagen 50 f, 53, 70, 83
Rückstellungen 51 f, 56 f, 60, 70,
72 f, 75 ff, 80
- S** Sachanlagen 44, 51, 65, 76 f, 81
Segmentberichterstattung
25, 54 f, 76
Sicherheit 45 ff
Sparten 18, 25, 35 ff, 54
Steuern 50 ff, 56 f, 61 ff, 68, 73, 81
Strategische Zielsetzung 48
- T** Tochtergesellschaften 3, 39 ff, 45,
55 ff, 86 f
- U** Umsatz 5, 8 f, 14, 23, 35 ff, 48 ff,
54 f, 59, 63, 76, 81, 86 f
Umweltschutz 10 f, 45
Unternehmenseinkommen 63
- V** Verbindlichkeiten 51 f, 54 ff,
73 f, 76 f, 80
Verbraucher 6, 8, 10 f, 13 ff, 22 f,
36 ff, 42 f, 46, 48
Vermögensgegenstände 44, 51 f,
57, 64, 67, 75 ff, 80 f
Vorräte 51 f, 59, 67, 76 f, 80
Vorstand 8 ff, 26 ff, 68 f, 78 f, 85
- W** Wachstum 8 f, 14, 23, 34 ff, 49
Wachstumsmodell 6, 21 f, 24
Währungsumrechnung 51, 58
Wertschöpfungsrechnung 63
Wirtschaftslage 34, 49
- Z** Zehnjahresüberblick 89 f
Ziele 19, 48
Zinsergebnis 50, 60

Zehnjahresübersicht

(Angaben in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt)		1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾	1999	2000	2001	2002	2003
Umsatz²⁾		2.634	2.733	2.954	3.215	3.347	3.638	4.116	4.542	4.742	4.673
Veränderung zum Vorjahr	in %	8,2	3,7	8,1	8,8	4,1	8,7	13,1	10,3	4,4	-1,5
cosmed		1.424	1.488	1.573	1.751	1.980	2.242	2.590	2.955	3.167	3.136
medical		582	593	711	753	735	768	858	915	882	841
tesa		628	652	670	711	632	628	668	672	693	696
Deutschland		954	1.030	1.050	1.062	1.192	1.194	1.217	1.256	1.286	1.268
Europa ohne Deutschland		999	1.050	1.146	1.267	1.358	1.493	1.638	1.927	2.124	2.207
Amerika		385	347	455	556	544	630	832	903	819	692
Afrika/Asien/Australien		296	306	303	330	253	321	429	456	513	506
EBITDA		315	357	364	377	424	468	538	620	633	648
Betriebsergebnis (EBIT)		212	240	235	248	291	339	389	466	472	484
Ergebnis vor Steuern		207	235	226	132	265	323	382	468	478	499
Jahresüberschuss		106	116	120	72	166	175	226	285	290	301
Umsatzrendite nach Steuern	in %	4,0	4,2	4,0	2,2	5,0	4,8	5,5	6,3	6,1	6,4
Ergebnis je Aktie	in €	1,23	1,30	1,34	1,31	1,93	2,04	2,61	3,32	3,37	3,50
Dividendensumme		34	37	43	43	52	60	84	109	118	121
Dividende je Aktie	in €	0,41	0,43	0,51	0,51	0,61	0,72	1,00	1,30	1,40	1,60
Materialaufwand		801	845	901	964	981	995	1.112	1.196	1.205	1.192
Personalaufwand		662	648	673	716	701	713	786	817	863	872
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)		157	204	123	144	138	129	249	241	242	169
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)		104	117	133	133	154	129	149	154	162	164
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung		83	90	94	97	74	79	88	92	93	100
in % vom Umsatz		3,1	3,3	3,2	3,0	2,2	2,2	2,1	2,0	2,0	2,1
Mitarbeiter (am 31.12.)		17.357	17.975	17.881	16.777	16.417	16.065	16.590	17.749	18.183	18.249

(Angaben in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt)	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾	1999	2000	2001	2002	2003
Anlagevermögen	743	780	756	751	861	864	950	1.027	1.067	1.031
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	118	105	91	79	56	118	138	128	97
Sachanlagen	643	634	628	617	751	782	808	871	917	912
Finanzanlagen	50	28	23	43	31	26	24	18	22	22
Umlaufvermögen	937	1.023	1.108	1.253	1.545	1.838	2.031	2.220	2.231	2.347
Vorräte	351	388	401	394	484	515	595	695	677	672
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	416	456	497	510	618	701	804	811	832	833
Flüssige Mittel	170	179	210	349	443	622	632	714	722	842
Eigenkapital	736	774	853	877	1.122	1.289	1.458	1.636	1.727	1.831
Gezeichnetes Kapital	107	107	215	215	215	215	215	215	215	215
Rücklagen	614	650	622	647	890	1.051	1.219	1.400	1.492	1.604
Anteile anderer Gesellschafter	15	17	16	15	17	23	24	21	20	12
Fremdkapital	944	1.029	1.011	1.127	1.284	1.413	1.523	1.611	1.571	1.547
Rückstellungen	491	553	578	666	691	772	828	863	908	859
Finanzverbindlichkeiten	138	130	91	80	66	61	83	129	96	96
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	315	346	342	381	527	580	612	619	567	592
Bilanzsumme	1.680	1.803	1.864	2.004	2.406	2.702	2.981	3.247	3.298	3.378
Eigenkapitalquote in %	43,8	42,9	45,7	43,8	46,8	47,7	48,9	50,4	52,4	54,2
Eigenkapitalrendite nach Steuern in %	15,1	15,4	14,7	8,3	14,7	14,5	16,4	18,5	17,3	16,9
Gesamtkapitalrendite vor Steuern in %	13,5	14,5	12,8	7,3	13,1	13,7	14,2	15,5	14,9	15,1
Beiersdorf-Aktie										
Jahresschlusskurs ³⁾ in €	25,95	25,69	38,91	39,88	58,80	66,66	111,50	127,50	106,10	96,20
Marktkapitalisierung am 31.12. ³⁾	2.180	2.158	3.268	3.350	4.939	5.599	9.366	10.710	8.912	8.081

¹⁾ Werte bis 1997 entsprechen Bilanzierung nach deutschem Recht (HGB); ab 1998 Bilanzierung nach International Financial Reporting Standards

²⁾ Ab 1998 Umsatz umgestellt von „nach Sitz der Kunden“ auf „nach Sitz der Gesellschaften“

³⁾ Bis 1998 bezogen auf Frankfurter Parketthandel, ab 1999 bezogen auf XETRA-Handel; Jahresschlusskurs umgerechnet auf Anzahl Aktien im Jahr 2003

Impressum

Herausgeber: Beiersdorf Aktiengesellschaft, Corporate Identity,
Unnastraße 48, 20245 Hamburg
Telefon: 040 4909-0, Telefax: 040 4909-3434

Weitere Informationen:

Presse und PR: Tel.: 040 4909 - 2332

E-Mail: Info@Beiersdorf.com

Investor Relations: Tel.: 040 4909 - 5000

E-Mail: Investor.Relations@Beiersdorf.com

Beiersdorf im Internet: www.Beiersdorf.de

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG steht im Internet unter
„www.Beiersdorf.de“ zur Verfügung und kann als gedruckte Version
angefordert werden bei: Beiersdorf AG, Konzernkommunikation,
Unnastraße 48, 20245 Hamburg

Die Zwischenberichte stehen im Internet als digitale Version unter
„www.Beiersdorf.de“ in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur
Verfügung. Darüber hinaus können gedruckte Zwischenberichte angefordert
werden bei: Beiersdorf AG, Investor Relations, Unnastraße 48, 20245 Hamburg



W04/1771/43D

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz Finanzanalystenkonferenz	30. März 2004
Zwischenbericht Januar bis März 2004	13. Mai 2004
Hauptversammlung	3. Juni 2004
Dividendenzahlung	4. Juni 2004
Zwischenbericht Januar bis Juni 2004	11. August 2004
Zwischenbericht Januar bis September 2004 Finanzanalystenkonferenz	10. November 2004
Veröffentlichung vorläufiger Unternehmensdaten	Januar 2005
Wesentliche Unternehmensdaten für das Geschäftsjahr 2004	Ende Februar 2005
Bilanzpressekonferenz Finanzanalystenkonferenz	Ende März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	Mitte Mai 2005
Hauptversammlung	18. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	Mitte August 2005
Zwischenbericht Januar bis September 2005 Finanzanalystenkonferenz	Mitte November 2005